

KMU-Rating 2011-14

Die Gewerbefreundlichkeit der Mitglieder und Parteien
im National- und Ständerat

Eine Auswertung im Auftrag
des Schweizerischen Gewerbeverbandes sgV
und von Berner KMU

Bern, 6. Januar 2015

Inhalt

1	Einleitende Anmerkungen	3
2	Das KMU-Rating	4
2.1	Angaben zur Selektion und Gewichtung der KMU-relevanten Abstimmungen sowie zur Berechnung des Ratings	4
2.1.1	Identifikation KMU-relevanter Abstimmungen.....	4
2.1.2	Zusammenfassen von Abstimmungen identischen Inhalts.....	4
2.1.3	Gewichtung der einbezogenen Abstimmungen	4
2.1.4	Gewichtung der Gesamtvorlagen.....	5
2.1.5	Berechnung des KMU-Ratings.....	5
2.1.6	Wichtige Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse	6
2.2	Ergebnisse des KMU-Ratings.....	7
2.2.1	Ratsmitglieder	7
2.2.2	Parteien	12
2.2.3	Kantonsvertretungen.....	15
3	Anhang	18
3.1	Liste der KMU-relevanten Abstimmungen	19
3.1.1	Nationalrat	19
3.1.2	Ständerat.....	41
3.2	Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Ratings.....	44
3.2.1	Nationalrat	44
3.2.2	Ständerat.....	52
3.3	Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Parteiratings.....	54
3.3.1	Nationalrat	54
3.3.2	Ständerat.....	55
3.4	Detaillierte Ergebnislisten des KMU-Kantonsratings.....	56
3.4.1	Nationalrat	56
3.4.2	Ständerat.....	58

1 Einleitende Anmerkungen

Im Sommer 2012 haben der Schweizerische Gewerbeverband sgV und Berner KMU gemeinsam einen Auftrag an das smartmonitor-Projekt von Politools erteilt, um anhand von Nationalratsabstimmungen bis zu den eidgenössischen Wahlen 2015 ein **jährlich wiederkehrendes KMU-Rating der Gewerbefreundlichkeit der Nationalratsmitglieder** zu erstellen.

Seit März 2014 werden zudem die Abstimmungen im Ständerat zumindest teilweise veröffentlicht. Im vorliegenden Bericht wird somit erstmals auch ein **Rating der Gewerbefreundlichkeit der Ständeratsmitglieder** berechnet.

Die Auswertungen zum Nationalrat beziehen sich auf den **Zeitraum Wintersession 2011 bis Wintersession 2014**, diejenigen zum Ständerat auf die Periode Frühjahrsession 2014 bis Wintersession 2014.

Neben diesem zusammenfassenden Bericht werden den Auftraggebern die Auswertungsdaten auch als Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt.

Leiter des smartmonitor-Projekts ist Dr. Daniel Schwarz (daniel.schwarz@smartmonitor.ch, Tel. +41 (0) 33 534 99 15).

2 Das KMU-Rating

2.1 Angaben zur Selektion und Gewichtung der KMU-relevanten Abstimmungen sowie zur Berechnung des Ratings

Die Erstellung des Ratings erfolgte in fünf Teilschritten:

2.1.1 Identifikation KMU-relevanter Abstimmungen

Als Basis für die Auswahl der NR-Abstimmungen dienten die in den sgV-Sessionsbilanzen zwischen der Wintersession 2011 und der Wintersession 2014 aufgeführten Vorlagen. Aus der Analyse der Sessionsbilanzen wurden in einem ersten Schritt 215 KMU-relevante Abstimmungen für den Nationalrat und 27 Abstimmungen für den Ständerat identifiziert, welche insgesamt in das KMU-Rating einfließen (vgl. Listen in den Anhängen 3.1 und 3.2).

2.1.2 Zusammenfassen von Abstimmungen identischen Inhalts

Naturgemäss finden zu einzelnen Themen mehrere Abstimmungen mit (praktisch) identischem Inhalt statt (beispielsweise bei Gesamt- und Schlussabstimmung zur selben Vorlage). Solche Abstimmungen wurden im vorliegenden KMU-Rating zusammengefasst, d.h. aus dem Stimmverhalten der Ratsmitglieder wurde in diesen Fällen zuerst der Durchschnitt gebildet, bevor sie in die Rating-Berechnung eingeflossen sind (vgl. Spalte „Thema-ID“ in Anhang 3.1 und 3.2).

Das vorliegende KMU-Rating der Gewerbefreundlichkeit basiert somit:

- Für den **Nationalrat auf 215 KMU-relevanten Abstimmungen zu 169 unterschiedlichen Abstimmungsthemen** der Periode Wintersession 2011 bis Wintersession 2014,
- für den **Ständerat auf 27 KMU-relevanten Abstimmungen zu 23 unterschiedlichen Abstimmungsthemen** der Periode Frühjahrssession 2014 bis Wintersession 2014.

2.1.3 Gewichtung der einbezogenen Abstimmungen

Als nächstes wurden die ausgewählten Abstimmungen gemäss ihrer gewerbepolitischen Bedeutung gewichtet. Diese Gewichtung wurde von den Dossierverantwortlichen des sgV nach folgendem Schema vorgenommen:

Gewichtungs-faktor	Umschreibung
1	eher unwichtig; KMU nur mittelbar bzw. indirekt betroffen
2	weniger wichtig; betrifft KMU teilweise bzw. vereinzelte Branchen
3	wichtig; betrifft Teile der KMU/Branchen stark und direkt
4	sehr wichtig; betrifft alle KMU sehr stark und direkt

Die Gewichtungs-Zuteilung pro Abstimmung ist ebenfalls aus der Liste in den Anhängen 3.1 und 3.2 ersichtlich.

Die einzelnen Abstimmungen wurden mit dem Gewichtungsfaktor multipliziert. Basierend darauf wurde anschliessend pro Parlamentsvorlage (Geschäfts-ID) der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) berechnet.¹

Dieser Durchschnittswert pro Vorlage – und nicht die einzelne Abstimmung an sich – bildet die Basis für die eigentliche Rating-Berechnung gemäss Abschnitt 2.1.5. Durch diese Massnahme wird vermieden, dass Themen, zu denen viele Einzelabstimmungen stattgefunden haben, in der Berechnung des Ratings ein zu grosses Gewicht erhalten.

2.1.4 Gewichtung der Gesamtvorlagen

Neben den einzelnen Abstimmungen wurde von den Verantwortlichen des sgv auch die gewerbepolitische Bedeutung der Gesamtvorlage (Geschäfts-ID) gewichtet. Es wurde dabei dieselbe vierstufige Skala verwendet wie bei der Gewichtung der Abstimmungen (vgl. Abschnitt 2.1.3). Die Gewichtungsfaktoren pro Vorlage sind in den Anhängen 3.1 und 3.2 aufgeführt.

Die Durchschnittswerte (vgl. Abschnitt 2.1.3) wurden anschliessend mit dem Gewichtungsfaktor der Gesamtvorlage multipliziert.

2.1.5 Berechnung des KMU-Ratings

Die Berechnung des KMU-Ratings erfolgt anhand der **euklidischen Distanzformel**.²

Die euklidische Formel definiert den räumlichen Abstand zwischen den Endpunkten zweier Vektoren, welche durch das Stimmverhalten eines Parlamentsmitglieds und die Positionen des sgv gebildet werden.³ Für jede Abstimmung wird die quadrierte Abweichung (Distanz) zwischen dem Stimmverhalten des Ratsmitglieds und der sgv-Position addiert und aus der so erhaltenen Summe anschliessend die Quadratwurzel gezogen. Die exakte Formel lautet:

$$dist_w(g, p) = \sqrt{\sum_{i=1}^n (w_i (g_i - p_i))^2}$$

w_i : Gewichtung des sgv bei Vorlage i

g_i : Position des sgv zur Vorlage i

p_i : Position des Parlamentsmitglieds p zur Vorlage i

Da die Anzahl der Vorlagen pro Parlamentsmitglied unterschiedlich ausfällt, wird das Ergebnis am Ende durch den aufgrund der einbezogenen Abstimmungen maximal möglichen euklidischen Abstand dividiert. Zudem wird das Ergebnis von einem Distanz- in einen Übereinstimmungswert umgerechnet:

¹ Um die Vergleichbarkeit herzustellen, wurde zuvor die Ausrichtung aller Abstimmungen vereinheitlicht.

² Dieselbe Methode wird auch von der [Online-Wahlhilfe smartvote](#) zur Ermittlung der Übereinstimmung zwischen Wähler/innen und Kandidierenden verwendet.

³ Für den Spezialfall mit nur zwei einbezogenen Abstimmungen entspräche dies dem bekannten Satz des Pythagoras zur Berechnung der Hypotenuse im rechtwinkligen Dreieck. Der hier verwendete euklidische Abstand stellt die Verallgemeinerung der Formel für den n-dimensionalen Raum dar.

$$\text{Gewerbefreundlichkeits-Index} = 100 - \frac{\text{dist}_w(g, p)}{\max \text{dist}_w(p)}$$

2.1.6 Wichtige Hinweise zur Interpretation der Ergebnisse

Beim Gewerbefreundlichkeits-Index handelt es sich um ein **geometrisches Distanzmass**. Aus der Nichtlinearität der Formel ergeben sich wichtige Hinweise für die korrekte Interpretation der Rating-Ergebnisse:

- Abweichungen zur sgV-Position werden überproportional stark „bestraft“, d.h. im Ergebnis heben sich diejenigen NR-Mitglieder, deren Haltung mit den sgV-Positionen insgesamt sehr gut übereinstimmt, vom (immer noch relativ KMU-freundlichen) „oberen Mittelfeld“ überdeutlich ab.⁴

Die Rating-Werte korrespondieren mit der prozentualen thematischen Übereinstimmung (auf Basis ungewichteter Abstimmungen) im Sinne einer sehr groben Faustregel wie folgt:

Rating-Wert	Ungefähre prozentuale Übereinstimmung (ungewichtet)
≥ 60	≥ 80%
50	60%
40	50%
30	40%
≤ 20	≤ 30%

- Der ausgewiesene Rating-Wert ist ein „Index der KMU-Freundlichkeit“ und **darf nicht direkt als prozentuale Übereinstimmung mit der sgV-Position in den einbezogenen Abstimmungsthemen interpretiert werden**. D.h. ein Rating-Wert von z.B. 80 bedeutet *nicht*, dass ein NR-Mitglied in exakt 80% der Abstimmungen die sgV-Position geteilt hat. Der „KMU-Freundlichkeitsindex“ kann Werte zwischen 0 (= entgegengesetzte Position in allen Abstimmungen) und 100 (= übereinstimmende Position in allen Abstimmungen) annehmen.
- Die Rating-Berechnung verzichtet auf Angaben zu statistischen Unsicherheitsbereichen. Grundsätzlich gilt: Je mehr Abstimmungen ein Ratsmitglied verpasst, desto grösser ist die Unsicherheit bezüglich seiner genauen Position. Die Rangliste gibt lediglich die Position auf Basis der teilgenommenen Abstimmungen pro Ratsmitglied wieder. Bei der Interpretation der Ergebnisse, insbesondere wenn die Abstände zwischen den Rating-Werten knapp ausfallen, sollte daher immer die Anzahl der teilgenommenen Abstimmungen mit beachtet werden.

⁴ In der Formel werden Positionsunterschiede quadriert eingerechnet, weshalb sich Abweichungen gegenüber der sgV-Position überproportional im Rating-Wert niederschlagen. Dies gilt umso mehr, wenn es sich zusätzlich um stark gewichtete Vorlagen handelt.

2.2 Ergebnisse des KMU-Ratings

2.2.1 Ratsmitglieder

Das KMU-Rating wurde für sämtliche Parlamentarierinnen und Parlamentarier berechnet, welche in der Wintersession 2014 Mitglied des National- oder Ständerats waren. Für den Nationalrat gilt zusätzlich das Kriterium, dass an mindestens 30 Abstimmungen teilgenommen wurde.⁵

Ratsmitglieder, welche innerhalb der Untersuchungsperiode das Parlamentspräsidium inne hatten, werden in den nachfolgenden Auswertungen entsprechend gekennzeichnet.

Nationalrats-Mitglieder

Zur Wahrung der Übersichtlichkeit konzentrieren sich die grafischen Darstellungen auf die Gruppe der gewerbefreundlichsten Mitglieder. Die Gesamtliste mit detaillierten Informationen – insbesondere auch zur Anzahl einbezogener Abstimmungen pro Ratsmitglied – findet sich im Anhang 3.2.

In **Abbildung 1** sind die 50 gewerbefreundlichsten NR-Mitglieder dargestellt. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Rating 2011-14 der einzelnen NR-Mitglieder lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Als KMU-freundlichstes Mitglied des Nationalrats erweist sich **Pierre-François Veillon (SVP/VD)** mit einem Rating-Wert von **71.2**. Es folgen auf Platz 2 **Roland F. Borer (SVP/SO; 69.6)**, **Thomas Müller (SVP/SG; 68.7)** (Platz 3) und **Jean-François Rime (SVP/FR; 68.7)** auf Platz 4.
- Unter den ersten 50 NR-Mitgliedern des KMU-Ratings befinden sich **41 SVP-Mitglieder**, **8 Mitglieder der FDP-Liberalen** sowie der Genfer MCR-Vertreter.
- Von den anderen grösseren Parteien folgen **die ersten CVP-Mitglieder mit Daniel Fässler/AI auf Rang 59** sowie **Ruedi Lustenberger/LU auf Rang 72**. Das erste BDP-Mitglied (**Hans Grunder/BE**) liegt auf Platz **61** (vgl. Abbildung 2). Der erste Vertreter der Tessiner Lega findet sich auf Platz 82 (Lorenzo Quadri).
- Nicht unter den 100 gewerbefreundlichsten NR-Mitgliedern vertreten (und somit in den Abbildungen 1 und 2 nicht aufgeführt) sind die **glp**, das **traditionelle links-grüne Lager** sowie die **Kleinparteien EVP und csp-ow**. Aus der Gesamtliste in Anhang 3.2 wird ersichtlich, dass der erste glp-Vertreter mit **Roland Fischer/LU** auf Rang 120 liegt, während unter den traditionellen linken Parteien **Alec von Graffenried (GPS/BE)** auf Platz 137 noch am KMU-freundlichsten abstimmt. Das erste SP-Mitglied, **Bea Heim/SO**, folgt auf Platz 138.

⁵ Dadurch fallen die drei kürzlich nachgerückten Nationalräte Miesch (SVP/BL), Siegenthaler (BDP/BE) und Monnard (FDP/NE) aus der Wertung. Im Ständerat weist einzig der Ständeratspräsident 2013/14, SR Hannes Germann, weniger als 17 Abstimmungen auf (von total 23).

Ständerats-Mitglieder

Die Gesamtliste mit detaillierten Informationen – insbesondere auch zur Anzahl einbezogener Abstimmungen pro Ratsmitglied – findet sich ebenfalls im Anhang 3.2.

In **Abbildung 3** ist die Gewerbefreundlichkeit aller 46 Ständeratsmitglieder dargestellt. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Rating 2014 der einzelnen SR-Mitglieder lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Als KMU-freundlichstes Mitglied des Ständerats erweist sich **Peter Föhn (SVP/SZ) mit einem Rating-Wert von 66.4**. (Hannes Germann (SVP/SH), der im Rating technisch den ersten Platz belegt, hat als Ratspräsident bloss an vier Abstimmungen teilgenommen, was für ein verlässliches Rating nicht ausreicht.) Es folgen auf Platz 2 **Alex Kuprecht (SVP/SZ; 61.4)**, **Roland Eberle (SVP/TG; 60.8)** (Platz 3) und **Thomas Hefti (FDP/GL; 59.0)** auf Platz 4.
- Unter den ersten 15 SR-Mitgliedern des KMU-Ratings befinden sich **8 Mitglieder der FDP-Liberalen**, **5 SVP-Mitglieder** sowie je ein Vertreter der CVP und der BDP.
- Nicht unter den 30 gewerbefreundlichsten SR-Mitgliedern vertreten sind die **glp** und das **traditionelle links-grüne Lager**. Aus der Gesamtliste in Anhang 3.2 wird ersichtlich, dass der erste glp-Vertreter mit Markus Stadler/UR auf Rang 31 liegt, während unter den traditionellen linken Parteien Hans Stöckli (SP/BE) auf Platz 33 noch am KMU-freundlichsten abstimmt. Das erste Mitglied der Grünen, Luc Recordon/VD, folgt erst auf Platz 44.

Abbildung 1

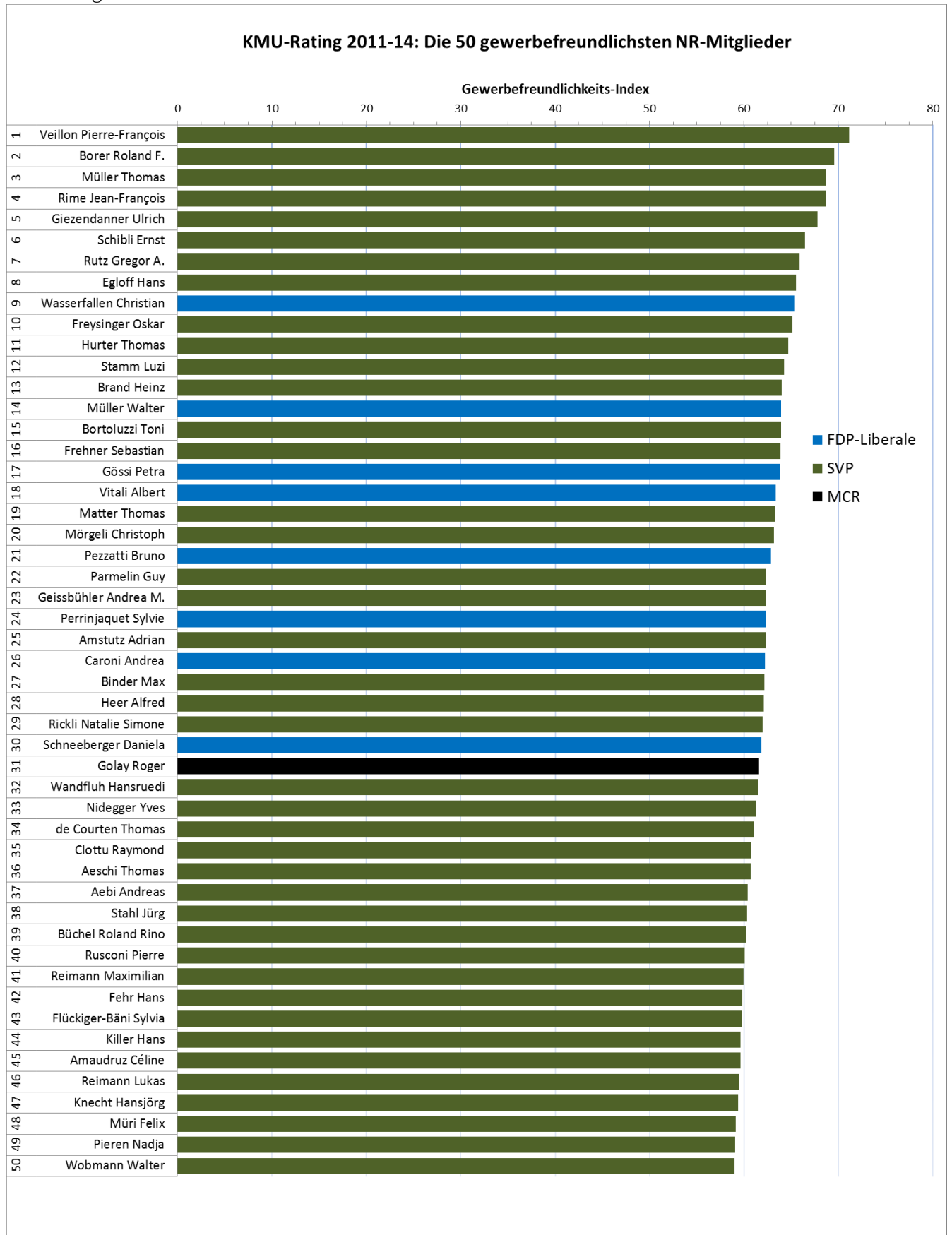


Abbildung 2

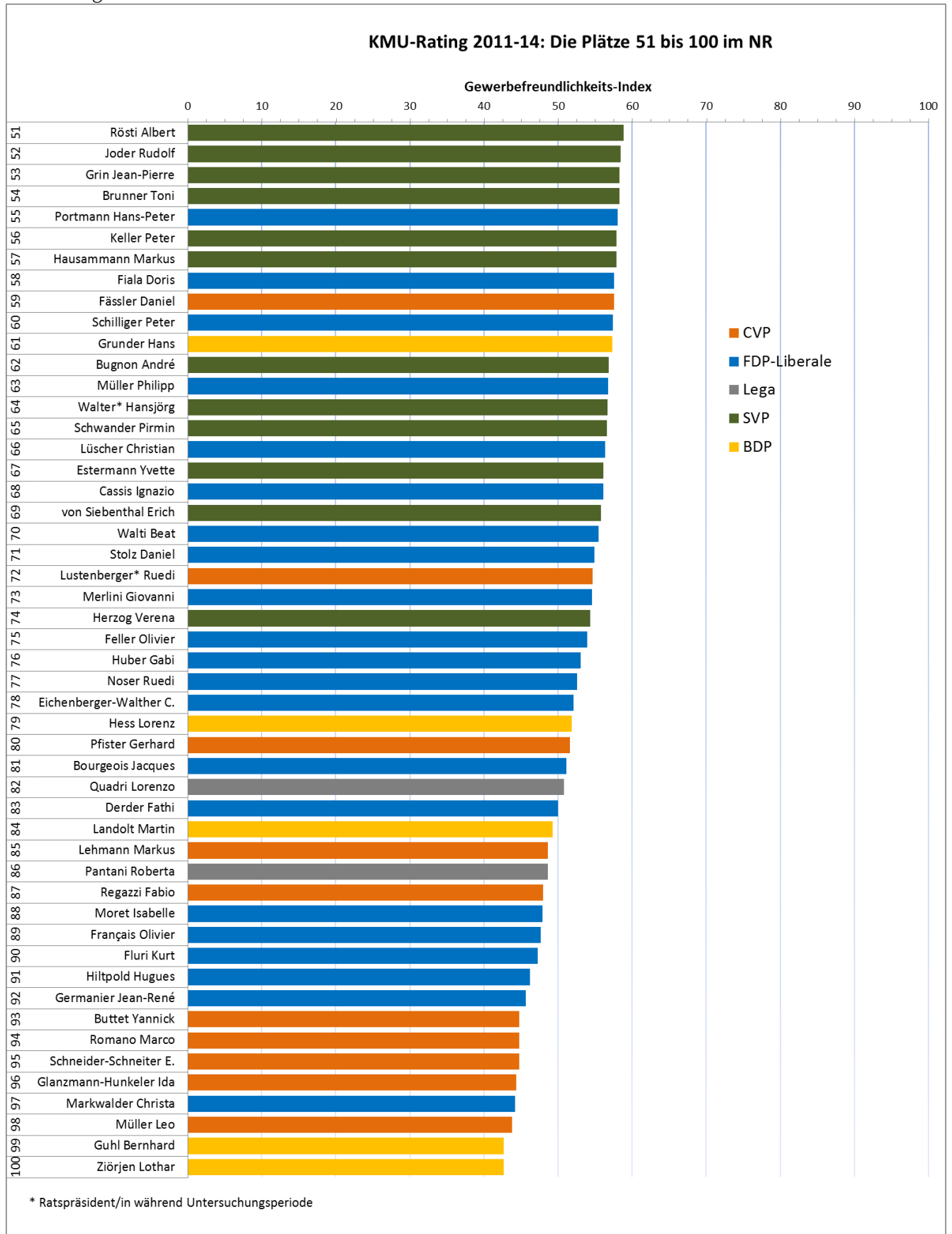
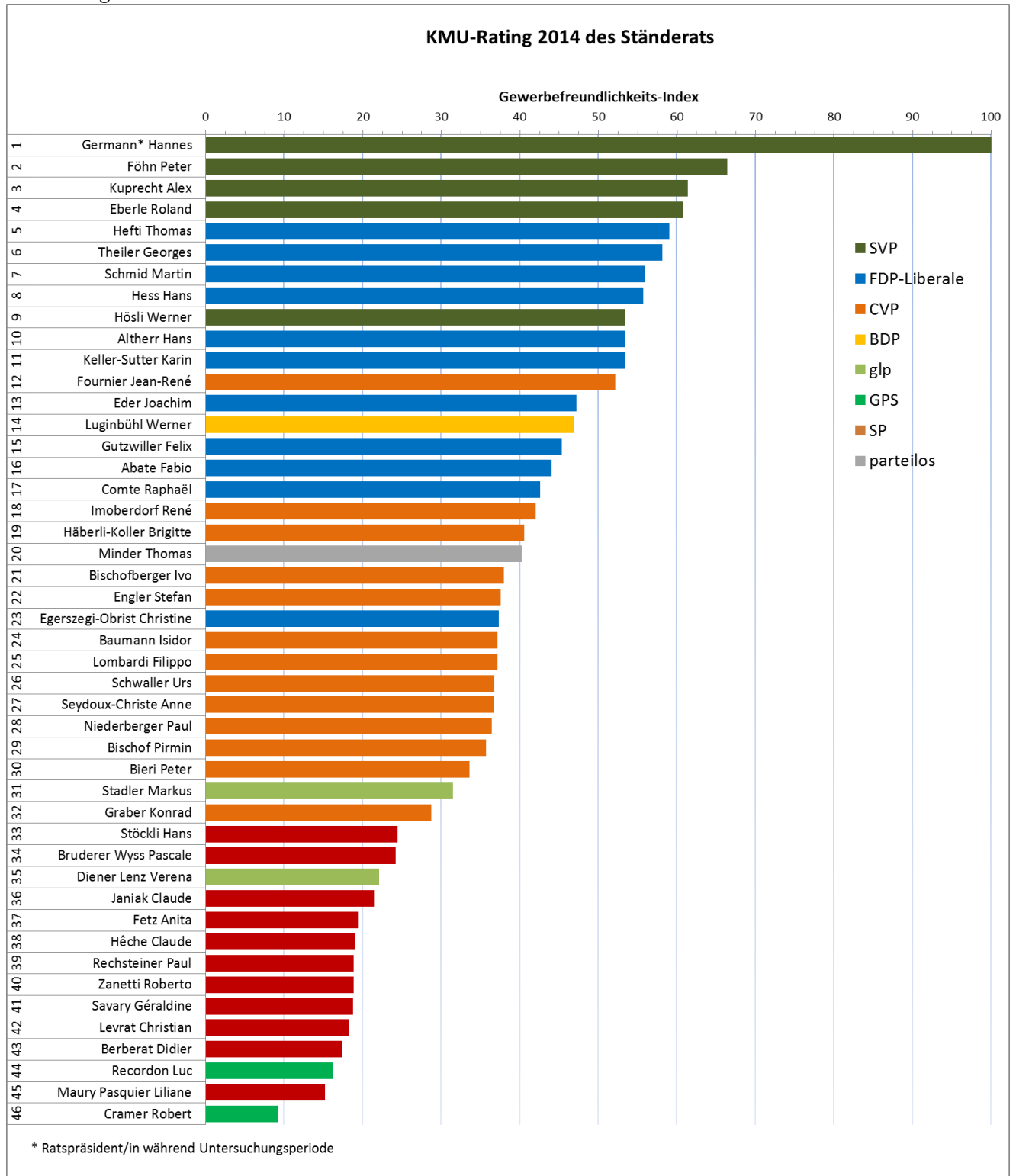


Abbildung 3



2.2.2 Parteien

Die Resultate des KMU-Parteiratings stellen die arithmetischen Mittelwerte der Parlamentsmitglieder gemäss Abschnitt 2.2.1 dar. Detaillierte Informationen finden sich im Anhang 3.3.

Parteien im Nationalrat

In **Abbildung 4** ist die Gewerbefreundlichkeit der Parteien im Nationalrat dargestellt. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Parteirating des Nationalrats 2011-14 lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Wie aufgrund der Ergebnisse der einzelnen NR-Mitglieder zu erwarten war, zeigt sich auch bei den Partei-Mittelwerten zur Gewerbefreundlichkeit ein relativ deutliches Bild: **Die ersten beiden Plätze belegen praktisch gleichauf der MCR und die SVP mit Rating-Werten von 61.6 bzw. 61.4.** Mit etwas grösserem Abstand folgen die FDP-Liberalen (55.3). Erneut mit grösserem Abstand folgen die Lega (49.7), BDP (46.0) und CVP (41.6). Am Ende der Skala rangieren GPS und SP.
- Die **Rating-Abstände zwischen den ersten drei Plätzen (SVP/MCR, FDP-Liberale, Lega) sind recht gross** und können darum statistisch als relativ gesichert betrachtet werden. Etwas geringer fallen die Abstände zwischen BDP und CVP aus. Gross ist hinwiederum der Abstand der „Mitte-Gruppe“ zu den links-grünen Parteien.

Parteien im Ständerat

Die **Abbildung 5** veranschaulicht die Gewerbefreundlichkeit der Parteien im Ständerat. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Parteirating des Nationalrats 2011-14 lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Auch beim Ständerat zeigt sich bei den Partei-Mittelwerten zur Gewerbefreundlichkeit ein deutliches Bild: **Den ersten Platz belegt mit relativ grossem Abstand die SVP (Rating-Wert 68.4),** gefolgt von den FDP-Liberalen (50.2). Danach folgen die BDP (46.9) und die CVP (37.9). Am Ende rangieren SP und GPS.

Abbildung 4

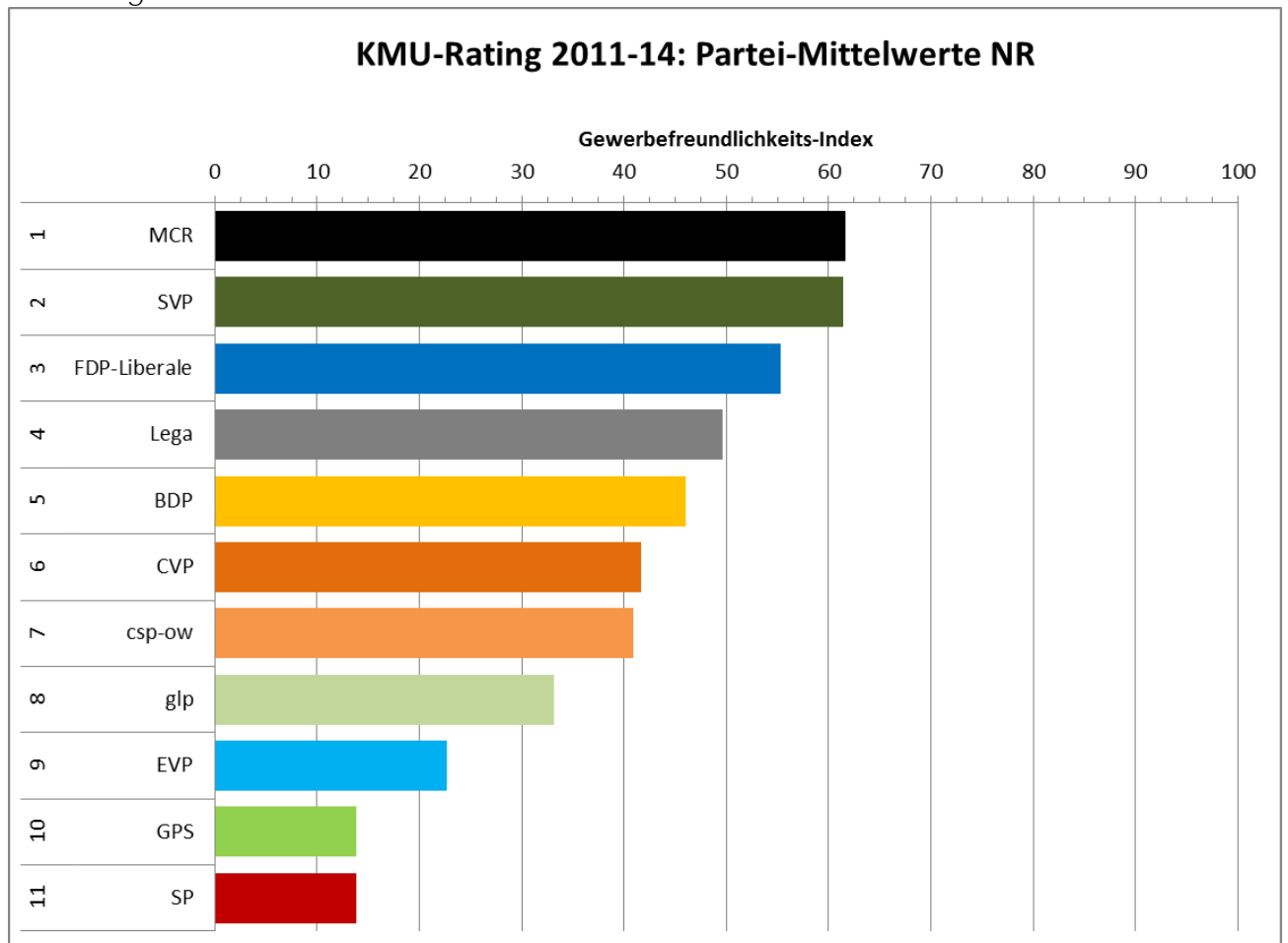
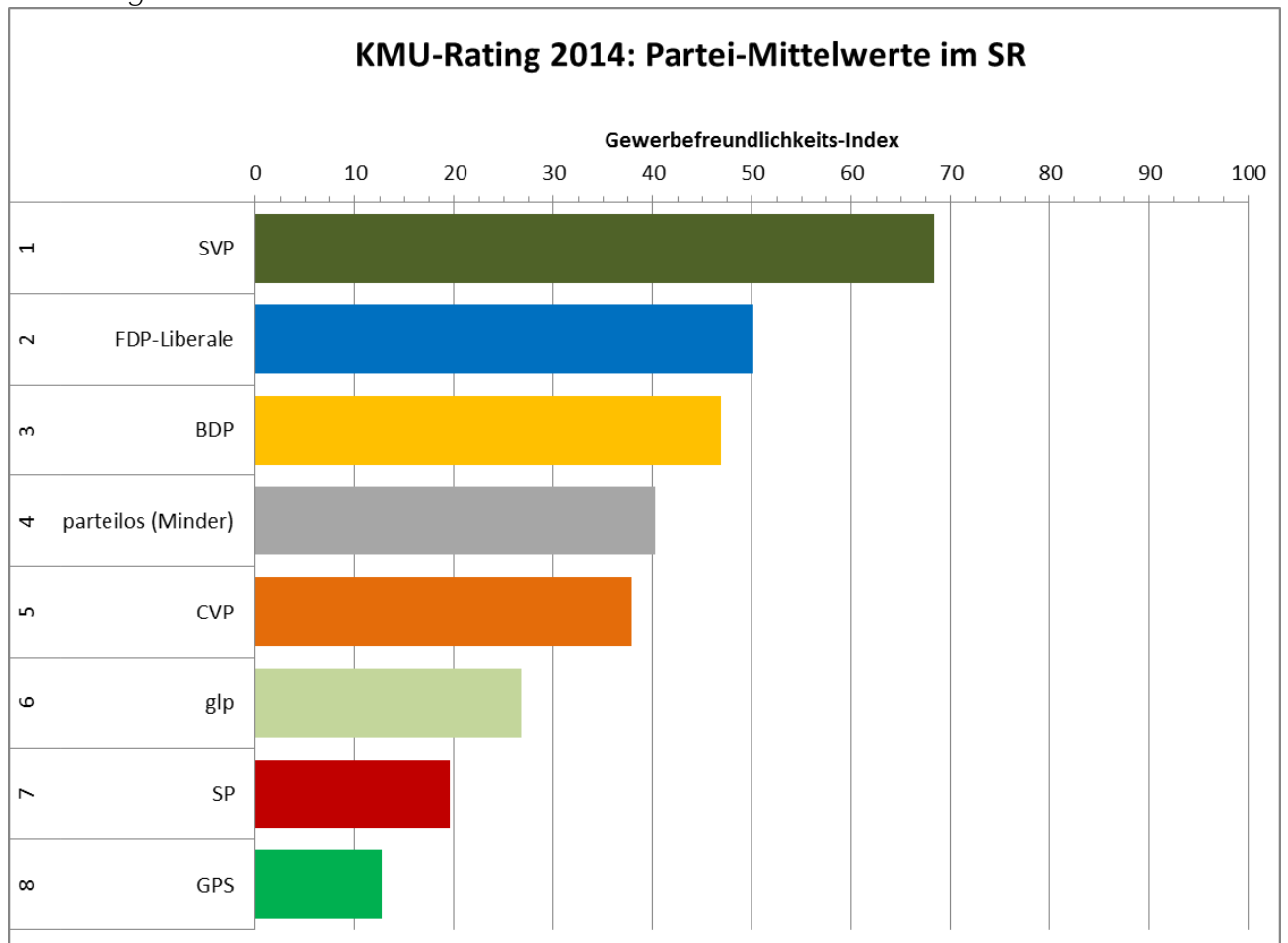


Abbildung 5



2.2.3 Kantonsvertretungen

Die Resultate des KMU-Ratings der Kantonalvertretungen wurden aus den arithmetischen Mittelwerten der Ratsmitglieder gemäss Abschnitt 2.2.1 berechnet. Die detaillierte Aufstellung findet sich im Anhang 3.4.

Kantonsvertretungen im Nationalrat

Da die stimmenmässige Bedeutung der Kantonsvertretungen im Nationalrat aufgrund der unterschiedlichen Sitzzahl relativ stark variiert, ist bei der Interpretation der Auswertungen die sitzmässige Stärke der Vertretungen im Auge zu behalten. So verfügen beispielsweise die Kantone AI, AR, GL, NW, OW und UR bloss über eine Einervertretung im NR, wodurch der Kantonsdurchschnitt mit dem Rating-Wert des jeweiligen NR-Mitglieds zusammenfällt.

In **Abbildung 6** ist die Gewerbefreundlichkeit der Kantonsvertretungen im Nationalrat dargestellt. Die Ergebnisse sind nach der Sitzzahl im Nationalrat sortiert. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Kantonsrating 2011-14 lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Unter den sechs grössten Kantonen mit mehr als zehn NR-Sitzen ergibt sich die Reihenfolge: 1. AG, 2. SG, 3. ZH, 4. BE. Danach folgenden die Kantone GE (5.) und VD (6.).
- Unter den elf Kantonen mittlerer Grösse (vier bis zehn NR-Sitze) liegen TI und LU zusammen an der Spitze, gefolgt von SZ, TG, SO.
- Unter den kleinen Kantonen mit maximal drei Sitzen kommt im Rating AR vor ZG und NW zu liegen.
- Betrachtet man alle Kantone gemeinsam, so stehen naturgemäss kleine Kantone mit rein bürgerlicher Vertretung an der Spitze der Rangliste (NW, ZG, AR). Unter den letztplatzierten Kantonen befinden sich die Westschweizer Vertretungen sowie die zurzeit mehrheitlich Mitte-links geprägten Deutschschweizer Vertretung im Kanton GR. (Dass der Kanton BL ebenfalls am Ende der Rangliste fungiert, hat damit zu tun, dass NR Miesch (SVP) aufgrund seiner zu kurzen Amtszeit nicht im Rating berücksichtigt werden konnte).

Kantonsvertretungen im Ständerat

Die **Abbildung 7** stellt die Gewerbefreundlichkeit der Kantonsvertretungen im Ständerat dar. Die wichtigsten Erkenntnisse zum KMU-Kantonsrating 2014 des Ständerats lassen sich in folgenden Punkten zusammenfassen:

- Insgesamt stehen kleinere Kantone mit rein bürgerlicher Vertretung an der Spitze der Rangliste: 1. SH (allerdings inkl. SR Germann, welcher nur wenige Abstimmungen absolviert hat), 2. SZ, 3. GL, 4. OW. Unter den letztplatzierten Kantonen befinden sich die Westschweizer Vertretungen aus VD und GE sowie die von SP-Ständeräten gehaltenen Sitze in den Kantonen BS und BL.

- Unter den sechs grössten Kantonen mit mehr als zehn NR-Sitzen ergibt sich die Reihenfolge: 1. SG, 2. BE, 3. ZH, 4. AG. Danach folgenden die Kantone VD (5.) und GE (6.).

Abbildung 6

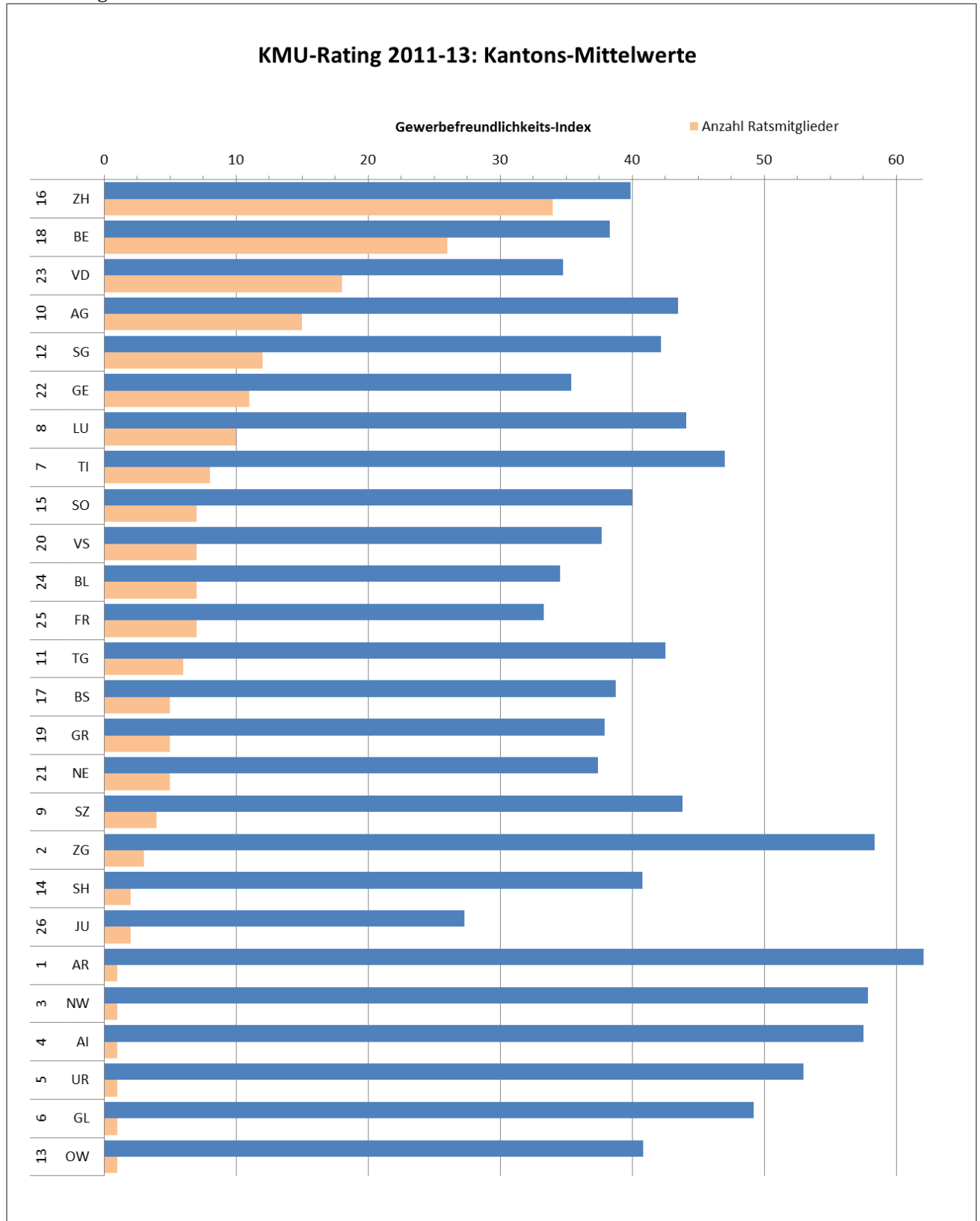
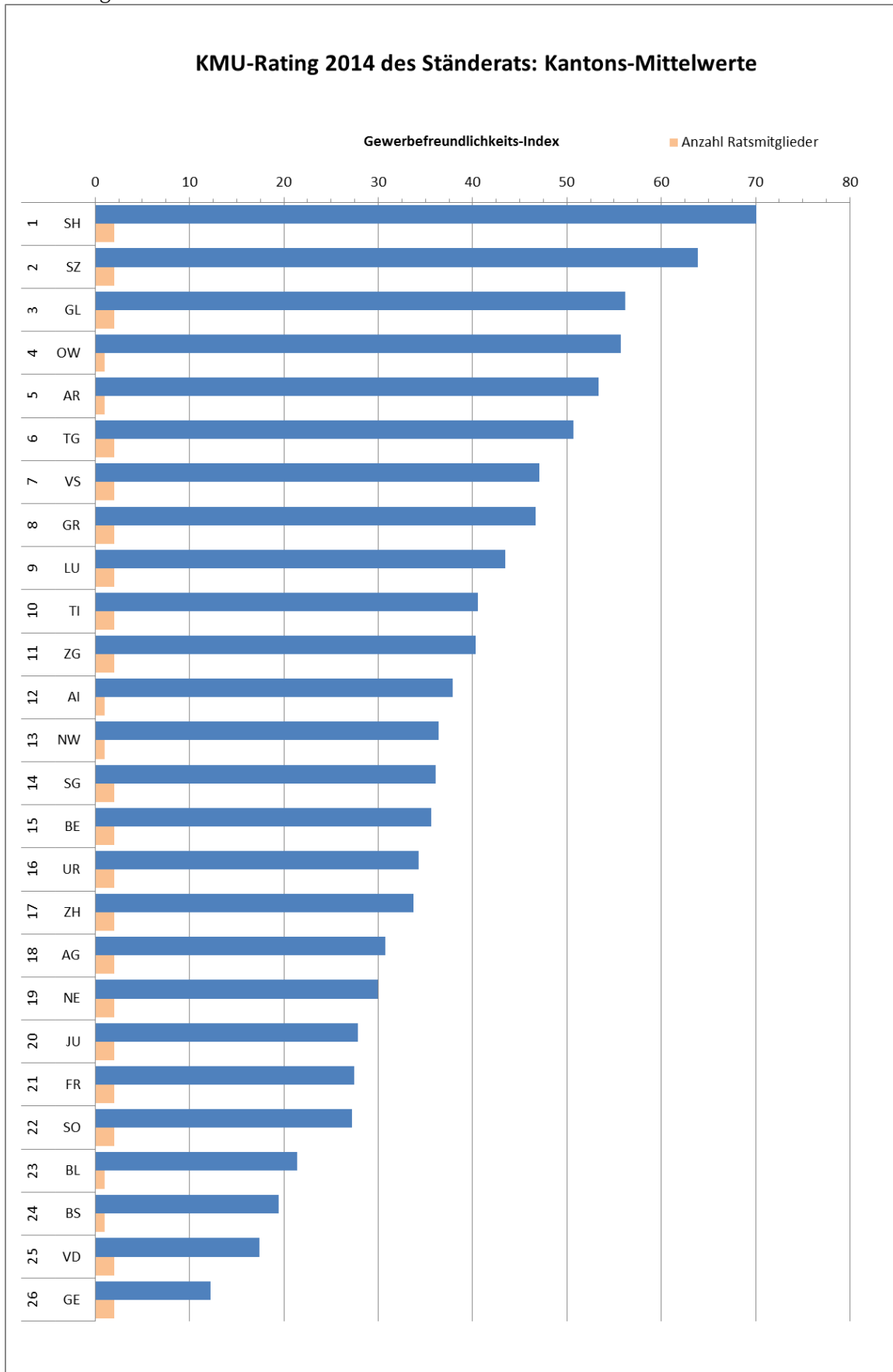


Abbildung 7



3 Anhang

3.1	Liste der KMU-relevanten Abstimmungen	19
3.1.1	Nationalrat	19
3.1.2	Ständerat.....	41
3.2	Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Ratings.....	44
3.2.1	Nationalrat	44
3.2.2	Ständerat.....	52
3.3	Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Parteiratings.....	54
3.3.1	Nationalrat	54
3.3.2	Ständerat.....	55
3.4	Detaillierte Ergebnislisten des KMU-Kantonsratings.....	56
3.4.1	Nationalrat	56
3.4.2	Ständerat.....	58

3.1 Liste der KMU-relevanten Abstimmungen

Hinweise zu den Listen:

- Abstimmungen mit gleicher „Thema-ID“ fliessen als Durchschnitt in die Rating-Berechnung ein. Für Details zur Berechnungsmethode vgl. Abschnitt 2.1.
- Spalte „Position sgV“: 0 = Nein, 1 = Ja.
- Spalten „Priorität Abstimmung“ bzw. „Priorität Vorlage“: vgl. Angaben in Abschnitt 2.1.

3.1.1 Nationalrat

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
1	1	6610	12.12.2011	20093546	Transparente Finanzierung der sozialen Grundversicherung	Mo.		1		3	3
2	2	6611	12.12.2011	20113113	Einführung von Fiskalregeln bei der AHV und bei der IV	Mo.		0	0=Zustimmung zur Motion	2	2
3	4	6558	07.12.2011	20080080	Indirekter Gegenentwurf zur Volksinitiative "gegen die Abzockerei". Vorlage 2: Obligationenrecht (Sehr hohe Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften sowie weitere Änderungen im Aktienrecht)	Parl.Iv.	Eintreten	1	1=Ablehnung der "Boni-Steuer" im indirekten Gegenvorschlag	3	3
4	4	7004	06.03.2012	20080080	Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung	BRG		0	0=Ablehnung des direkten Gegenvorschlags mit Boni-Steuer drin	3	3
5	4	7679	05.06.2012	20080080	Gegen die Abzockerei. Volksinitiative. OR. Änderung	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung des direkten Gegenvorschlags mit Boni-Steuer drin	3	3
6	5	6801	22.12.2011	20110025	Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	3	3
7	5	7173	16.3.2012	20110025	Schutz vor Passivrauchen. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	3	3
8	6	6808	23.12.2011	20090067	CO2-Gesetz. Revision	BRG	Schlussabstimmung	0		3	4

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
9	7	6752	21.12.2011	20080053	Vereinfachung der Mehrwertsteuer. Teil B: Förderung der Wirtschaft und des Wachstums	BRG	Eintreten/Rückweisung	0	0=keine Rückweisung an den BR	4	4
10	8	7025	07.03.2012	20050028	Bahnreform 2	BRG	Detailabstimmung (Art. 15 Abs. 8 Personalbeförderungsgesetz)	1	1=Beibehaltung der Rolle des Preisüberwachers bei Bahntarifen	1	1
11	9	6975	01.03.2012	20113518	Pumpspeicherwerke als Rückgrat der künftigen Stromversorgung	Mo.		1		3	3
12	10	7166	16.03.2012	20090067	Für ein gesundes Klima. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	3	3
13	11	7085	14.3.2012	20110069	Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision	BRG	Detailabstimmung (Art. 11 Abs. 2 Bst. c FIFG)	0	0=zusätzliche Verankerung der Berufsbildung im Gesetz	3	3
14	11	7088	14.3.2012	20110069	Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision	BRG	Detailabstimmung (Art. 55 Abs. 2 Bst. c FIFG)	1	1=Beibehaltung der Berufsbildung in Art. 55 FIFG	3	3
15	12	7072	13.03.2012	20093883	Elternbildung gehört ins Weiterbildungsgesetz	Mo.		0		2	2
16	13	7039	08.03.2012	20090076	Präventionsgesetz	BRG	Eintreten	0		4	2
17	13	8137	26.09.2012	20090076	Präventionsgesetz	BRG	Antrag Einigungskonferenz	0		4	2
18	14	6959	01.03.2012	20100019	Raumplanungsgesetz. Teilrevision	BRG	Detailabstimmung 1 (Art. 5, Mehrwertabgabe)	0		4	2
19	14	6960	01.03.2012	20100019	Raumplanungsgesetz. Teilrevision	BRG	Detailabstimmung 2 (Art. 5, Mehrwertabgabe)	0		4	2
20	15	6962	01.03.2012	20100019	Raumplanungsgesetz. Teilrevision	BRG	Detailabstimmung 2 (Art. 15 Abs 1 u. 1bis Redimensionierung von Bauzonen)	1	1=Ablehnung der Ständetratsfassung	4	2

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
21	16	6963	01.03.2012	20100019	Raumplanungsgesetz. Teilrevision	BRG	Detailabstimmung 2 (Art. 15 Abs 2 Bauverpflichtungen)	0	1=Ablehnung der Ständerratsfassung	4	2
22	17	7150	15.03.2012	20090086	Swissness-Vorlage	BRG	Detailabstimmung (Art. 48c Abs. 1)	0	0=Anteil von 50% CH-Produktion	3	3
23	18	7075	13.03.2012	20113755	Sanierung der Arbeitslosenversicherung	Mo.		0		1	1
24	20	7513	05.06.2012	20110038	Für eine starke Post. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	2	2
25	21	7369	29.05.2012	20120039	Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. BG. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (Art. 5 Abs. 2, Solidarhaftung)	0		4	3
26	22	7697	15.06.2012	20120039	Personenfreizügigkeit. Flankierende Massnahmen. BG. Anpassung	BRG	Schlussabstimmung	1		4	3
27	23	7525	05.06.2012	20100018	Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
28	23	7681	15.06.2012	20100018	Raum für Mensch und Natur (Landschaftsinitiative). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
29	24	6534	06.12.2011	20050445	Verfassungsgerichtsbarkeit	Parl.Iv.	Eintreten	0		1	1
30	24	6535	06.12.2011	20050445	Verfassungsgerichtsbarkeit	Parl.Iv.	Gesamtabstimmung	0		1	1
31	25	7430	31.05.2012	20100092	Via sicura	BRG	Detailabstimmung (Art. 46, Abs. 3 SVG, Velohelmpflicht)	1	1=keine Helmpflicht	1	1
32	26	7428	31.05.2012	20100092	Via sicura	BRG	Detailabstimmung (Art. 55 SVG, Blutalkoholproben)	1	1=nur Blutalkohol verbindlich	1	1
33	27	7035	07.03.2012	20070419	Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik	Parl.Iv.	Eintreten	0		3	3
34	27	7038	07.03.2012	20070419	Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik	Parl.Iv.	Gesamtabstimmung	0		3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position	sgv	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
35	27	7678	15.06.2012	20070419	Verfassungsbasis für eine umfassende Familienpolitik	Parl.Iv.	Schlussabstimmung	0			3	3
36	28	7482	01.06.2012	20120012	Verfassungsbestimmung über die Grundversorgung. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 05.3232	BRG		1			2	2
37	29	7682	15.06.2012	20100019	Raumplanungsgesetz. Teilrevision	BRG	Schlussabstimmung	0			4	4
38	30	7439	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (Art. 6 Abs. 1, Vignettenabgabe)	0		0=Preis der Vignette nicht erhöhen	4	4
39	31	7447	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (N1 Morges)	1			4	4
40	31	7449	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (N1 Glatttal/Seebach)	1			4	4
41	31.1	7450	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (N6 Lötschberg)	1		1=Lötschberg-Verlad nicht aufnehmen	4	1
42	31.1	7454	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (N28 Vereina)	1		1=Vereina-Verlad nicht aufnehmen	4	1
43	31.2	7451	31.05.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (N13 Tenero)	0		0=Tenero aufnehmen	4	1
44	32	7592	12.06.2012	20123330	Stärkung der Anreize für die Verlagerung des alpenquerenden Schwerverkehrs	Mo.	Abstimmung Ziff. 1-6	zu	0		3	3
45	32	7593	12.06.2012	20123330	Stärkung der Anreize für die Verlagerung des alpenquerenden Schwerverkehrs	Mo.	Abstimmung Ziff. 7-9	zu	0		3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
46	33	6979	07.03.2012	20123004	Sicherung der staats- und demokratiepolitischen Funktionen der Medien	Mo.		0		1	1
47	34	7983	19.09.2012	20120021	Agrarpolitik 2014-17	BRG	Detailabstimmung (Art. 2 Abs. 5, Verhinderung von Wettbewerbsverzerrungen zulasten KMU)	0	0=Bestimmung zur Verhinderung von Verzerrungen aufgrund von Nebeneinkünften von Bauern	3	3
48	35	8128	26.09.2012	20110070	Zivilgesetzbuch. Elterliche Sorge	BRG	Gesamtabstimmung	1		1	1
49	36	7316	03.05.2012	20090462	Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops: Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)	Parl.IV.	Gesamtabstimmung	1		3	2
50	37	7315	03.05.2012	20090462	Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops: Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)	Parl.IV.	Detailabstimmung (Art. 27 Abs. 1quater, Ausmass der Liberalisierung)	1	1=weitergehende Liberalisierung als vom BR vorgeschlagen	3	2
51	38	8149	27.09.2012	20120017	1:12 - Für gerechte Löhne. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	4	3
52	39	7963	18.09.2012	20123656	Konkrete Eigenmittelanforderungen für nichtsystemrelevante Banken in einer gesonderten Verordnung oder über eine zeitnahe Revision der Eigenmittelverordnung	Mo.		1		1	1

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
53	40	7788	11.09.2012	20120033	Förderung von Bildung, Forschung und Innovation in den Jahren 2013-2016	BRG	Detailabstimmung (Art. 1 Abs. 3, BB über die Finanzierung der Berufsbildung)	0	0=Unterstützung der Berufsbildung mit 400 Mio. Fr. zusätzlich	3	3
54	41	7128	14.03.2012	20110424	Verwendung der Mineralölsteuererträge für die Finanzierung des Strassenverkehrs	Parl.Iv.		0	0=Annahme der Motion	4	4
55	42	8151	27.09.2012	20070455	Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz	Parl.Iv.	Eintreten	0		1	1
56	42	8152	27.09.2012	20070455	Ratifikation des IAO-Übereinkommens Nr. 183 über den Mutterschutz	Parl.Iv.	Gesamtabstimmung	0		1	1
57	44	7588	12.06.2012	20120025	Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen. Änderungen. Genehmigung	BRG	Eintreten	0		2	2
58	44	7589	12.06.2012	20120025	Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen. Änderungen. Genehmigung	BRG	Gesamtabstimmung	0		2	2
59	44	8167	28.09.2012	20120025	Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen. Änderungen. Genehmigung	BRG	Schlussabstimmung	0		2	2
60	45	6794	21.12.2011	20093456	Steuerbefreiung der Einkünfte aus der Einspeisevergütung für den privaten Stromkonsum	Mo.		0		2	2

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
61	46	6885	28.02.2012	20060490	Mehr Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten. Änderung von Artikel 210 OR	Parl.Iv.	Detailabstimmung (Art. 199 OR)	1	1=Einheitliche 2-jährige Gewährs-/Verjährungsfrist auch im gewerblichen Verkehr	3	4
62	47	8306	5.12.2012	20090462	Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops: Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)	Parl.Iv.	Detailabstimmung (Art. 27 Abs. 1quater; Beschränkung auf Autobahntankstellen)	1	1=keine Beschränkung der Liberalisierung auf Autobahntankstellen	3	2
63	36	8415	14.12.2012	20090462	Liberalisierung der Öffnungszeiten von Tankstellenshops: Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG)	Parl.Iv.	Schlussabstimmung	1		3	2
64	48	8396	14.12.2012	20113851	Erhöhung des Ausbauziels für die einheimische Wasserkraft	Mo.		0	0=Annahme der Motion; Abstimmung gilt auch für Mo. 11.3926	3	3
65	49	7528	6.6.2012	20103717	Attraktive energetische Sanierung und Ersatz von Altbauten	Mo.		1		3	3
66	24	8283	3.12.2012	20050445	Verfassungsgerichtsbarkeit	Parl.Iv.	Eintreten	0		1	1
67	50	8294	4.12.2012	20120056	Volkswahl des Bundesrates. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	1	1
68	50	8422	14.12.2012	20120056	Volkswahl des Bundesrates. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	1	1
69	51	8335	10.12.2012	20123975	Frist für die Bescheinigung der Unterschriften für Referenden und Volksinitiativen	Mo.		1		1	1
70	52	8211	26.11.2012	20123657	Demografische Entwicklung und Auswirkungen auf den gesamten Bildungsbereich	Po.		1		2	3

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorla-ge-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
71	53	8350	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Eintreten	1		3	3
72	54	8352	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Teilung der Vorlage	1	1=keine Teilung der Vorlage	3	3
73	55	8358	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Detailabstimmung (Art. 28a Abs.1, 1bis und 4 und Art. 28b)	0	0=weitergehende Sparmassnahmen (Antrag Minderheit Blocher)	3	3
74	56	8359	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Detailabstimmung (Art. 28a Abs.1, 1bis und 4 und Art. 28b)	1	1=Einführung stufenloses Rentensystem mit Vollrente erst ab 80% anstatt 70%	3	3
75	57	8361	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Detailabstimmung (Schlussbestimmungen IVG Bst. a)	1	1=Renten Anpassungen auch für bisherige IV-Renten	3	3
76	58	8366	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Detailabstimmung (Art. 80 Abs. 3 und 4)	0	0=Antrag Minderheit Schneeberger (für Schuldenbremse und griffige Stabilisierungsmechanismen)	3	4
77	59	8367	12.12.2012	20110030	6. IV-Revision. Zweites Massnahmenpaket	BRG	Detailabstimmung (Art. 80 Abs. 3 und 4)	1	1=Ablehnung einer automatischen Anhebung von Lohnbeiträgen	3	3
78	21	8302	5.12.2012	20120039	Bundesgesetz über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG9)	BRG	Detailabstimmung (Art. 1, 5, 5aa und Ziff. Ibis und II)	0	0=Ablehnung der Solidarhaftung	4	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
79	21.1	8303	5.12.2012	20120039	Bundesgesetz über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG9)	BRG	Gesamtabstimmung	0		4	3
80	21.1	8419	14.12.2012	20120039	Bundesgesetz über die flankierenden Massnahmen bei entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und über die Kontrolle der in Normalarbeitsverträgen vorgesehenen Mindestlöhne (Entsendegesetz, EntsG9)	BRG	Schlussabstimmung	0		4	3
81	60	8336	10.12.2012	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung	BRG	Detailabstimmung (Art.6, Abs. 1, Bst. a)	1	1=Vignettenpreis 70 statt 100 Franken	4	4
82	61	8287	3.12.2012	20120045	Stopp dem Zahlungsschlenrian. Bericht des Bundesrates zur Abschreibung der Motion 08.3169	BRG		0	0=Geschäft nicht Abschreiben	3	3
83	62	7595	12.6.2012	20103800	Missbrauch von Radarfallen	Mo.		1		1	1
84	63	7599	12.6.2012	20103833	Mitfahren ermöglichen, Umwelt schonen	Mo.		1		1	1
85	64	7516	5.6.2012	20103437	Höheres Gesamtgewicht für zweiachsige Gesellschaftswagen	Mo.		1		2	2
86	65	7601	12.6.2012	20103850	Stopp der Verschmutzung durch Wegwerf-Plastiksäcke	Mo.		0		2	2
87	66	8213	26.11.2012	20110471	Beschränkung der Transportkosten für Lernende	Parl.Iv.		1		3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
88	67	8209	26.11.2012	20110069	Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision	BRG	Detailabstimmung (Art. 32, Abs. 1, Bst. abis)	1	1=Technopärke: offenere Formulierung bzgl. Einbezug Fachhochschulen (weitere sgV-Anliegen ohne formelle Abstimmungen)	3	2
89	68	8418	14.12.2012	20110069	Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz. Totalrevision	BRG	Schlussabstimmung	1		3	2
90	69	8522	06.03.2013	20110062	Ja zur Hausarztmedizin. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative (und Annahme des dir. Gegenvorschlags)	2	2
91	70	8524	06.03.2013	20110062	Ja zur Hausarztmedizin. Gegenentwurf zur Volksinitiative	BRG	Eintreten	1	1=Annahme Gegenentwurf	1	1
92	70	8526	06.03.2013	20110062	Ja zur Hausarztmedizin. Gegenentwurf zur Volksinitiative	BRG	Gesamtabstimmung	1	1=Annahme Gegenentwurf	1	1
93	71	8377	13.12.2012	20110057	Versicherungsvertragsgesetz	BRG	Rückweisung	1		3	3
94	72	8488	05.03.2013	20110023	Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten	BRG		0	0=unbegrenzte Abzugsfähigkeit von Aus- und Weiterbildungskosten	4	4
95	72	8937	06.06.2013	20110023	Bundesgesetz über die steuerliche Behandlung der berufsorientierten Aus- und Weiterbildungskosten	BRG		0	0=unbegrenzte Abzugsfähigkeit von Aus- und Weiterbildungskosten	4	4
96	73	8676	19.03.2013	20090503	Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen	Parl.IV.	Eintreten	1	1=Eintreten	2	2
97	73	8679	19.03.2013	20090503	Stempelsteuer schrittweise abschaffen und Arbeitsplätze schaffen	Parl.IV.	Gesamtabstimmung	1		2	2
98	74	7972	18.09.2012	20110406	Öffentlichkeit und Transparenz bei Abstimmungen in National- und Ständerat	Parl.IV.		0	0=Annahme der Parl.IV. (gilt auch für 11.410)	1	1

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
99	75	8560	07.03.2013	20120079	Aktionsplan „Koordinierte Energieforschung Schweiz“. Massnahmen in den Jahren 2013-2016: Bundesbeschluss über die Finanzierung der Tätigkeiten der Kommission für Technologie und Innovation (KTI) in den Jahren 2013-2016	BRG	Eintreten	1		2	2
100	39	9046	19.06.2013	20123656	Konkrete Eigenmittelanforderungen für nichtsystemrelevante Banken in einer gesonderten Verordnung oder über eine zeitnahe Revision der Eigenmittelverordnung	Mo.		1		1	1
101	76	8673	19.03.2013	20123637	Frankenstärke. Teilharmonisierung der Ladenöffnungszeiten	Mo.		1		3	3
102	77	8577	11.03.2013	20090086	Swissness-Vorlage	BRG		0	0=für Unterscheidung zwischen stark und schwach verarbeiteten Agrarprodukten/Lebensmitteln	3	2
103	17	8579	11.03.2013	20090086	Swissness-Vorlage	BRG		1	1=für 50% Inlanderfordernis	3	3
104	78	8697	20.03.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0=Rückweisung an den BR zur KMU-freundlichen Überarbeitung	3	3
105	79	8706	20.03.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		1	1=keine Deklaration der Rohstoffe aus dem Ausland	3	3
106	80	8723	20.03.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0=Keine Einführung der Konformitätsbescheinigung	3	3
107	81	8725	20.03.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0=keine öffentliche Deklaration der Prüfergebnisse	3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
108	82	8519	06.03.2013	20120092	KVG. Teilrevision. Vorübergehende Wiedereinführung der bedarfsabhängigen Zulassung	BRG	Gesamtabstimmung	0	0=Ablehnung	2	2
109	60	8458	04.03.2013	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung; Bundesgesetz über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen	BRG		1	1=für Autobahnvignette von CHF 70	4	4
110	60	8459	04.03.2013	20120018	Bundesbeschluss über das Nationalstrassennetz. Anpassung; Bundesgesetz über die Abgabe für die Benützung von Nationalstrassen	BRG		0	0=gegen Autobahnvignette von CHF 100	4	4
111	83	8656	14.03.2013	20120400	Freigabe der Investitionen in erneuerbare Energien ohne Bestrafung der Grossverbraucher	Parl.Iv.		0	0=Gleichbehandlung von KMU mit Grossverbrauchern	3	3
112	84	9089	20.06.2013	20120098	Gegen Masseneinwanderung. Volksinitiative	BRG	Gesamtabstimmung	1	1=für Ablehnung der Initiative	4	4
113	85	9071	19.06.2013	20110030	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung (IVG) (6. IV-Revision, zweites Massnahmenpaket)	BRG		1	1=Ablehnung des Antrags der Einigungskonferenz	3	3
114	86	8085	20.09.2012	20123013	Rahmengesetz für Sozialhilfe	Mo.		0	0=Ablehnung	2	2
115	87	8968	11.06.2013	20100077	Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht	BRG		1	1=Für Beweislastumkehr zulasten nahestehender Personen (paulianische Anfechtungen)	2	2
116	88	9096	21.06.2013	20100077	Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz. Sanierungsrecht	BRG	Schlussabstimmung	1		2	2
117	89	7778	10.09.2012	20103934	Lohnleichheit von Frauen und Männern. Kontrollmechanismus	Mo.		0		3	4

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
118	90	8993	12.06.2013	20120095	Bundesgesetz über die Lärmsanierung der Eisenbahnen. Revision	BRG		0	0=Für Kann-Formulierung bei Schallschutzmassnahmen	1	1
119	91	9118	21.06.2013	20120099	Bundesbeschluss über die Genehmigung des Vertrags zwischen der Schweiz und Deutschland über die Auswirkungen des Betriebs des Flughafens Zürich auf das Hoheitsgebiet von Deutschland	BRG	Schlussabstimmung	1		1	1
120	92	9036	19.06.2013	20130046	Massnahmen zur Erleichterung der Bereinigung des Steuerstreits der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten. Dringliches Bundesgesetz	BRG	Eintreten	1	1=Nichteintreten	2	2
121	93	8877	03.06.2013	20120416	Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes	Parl.lv.		1	1=Ablehnung	2	2
122	94	8878	03.06.2013	20120417	Effizienz und Demokratie beim Ausbau des nationalen Stromnetzes	Parl.lv.		1	1=Ablehnung	2	2
123	95	9094	21.06.2013	20090086	Swissness-Vorlage	BRG	Schlussabstimmung	0		3	3
124	96	9122	21.06.2013	20130027	AVIG. Deplafonierung des Solidaritätsprozents	BRG		0	0=Ablehnung	3	3
125	82	9117	21.06.2013	20120092	KVG. Teilrevision. Vorübergehende Wiedereinführung der bedarfsabhängigen Zulassung	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	2	2
126	97	8889	05.06.2013	20120016	Bundesbeschluss über die Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	1	1

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
127	98	9088	20.06.2013	20120016	Bundesbeschluss über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für den öffentlichen Verkehr»)	BRG	Schlussabstimmung	0		1	1
128	99	9102	21.06.2013	20120016	Bundesgesetz über die Finanzierung und den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur	BRG	Schlussabstimmung	0		1	1
129	100	9119	21.06.2013	20120400	Freigabe der Investitionen in erneuerbare Energien ohne Bestrafung der Grossverbraucher	Parl.IV.	Schlussabstimmung	0		3	3
130	101	9106	21.06.2013	20120065	Geldwäschereigesetz. Änderung	BRG	Schlussabstimmung	0		2	2
131	102	9388	18.09.2013	20120020	Alkoholgesetz. Spirituosensteuergesetz	BRG	Gesamtabstimmung	1		3	3
132	103	9406	19.09.2013	20120020	Alkoholgesetz. Alkoholhandelsgesetz	BRG		1	1 = Gegen Verbot von Zugaben/Vergünstigungen von Spirituosen (Happy hours)	3	2
133	104	9407	19.09.2013	20120020	Alkoholgesetz. Alkoholhandelsgesetz	BRG		1	1 = Gegen Verbot von Zugaben/Vergünstigungen auf übrigen alkoholischen Getränken zw. 22h und 6h	3	3
134	106	9412	19.09.2013	20120020	Alkoholgesetz. Alkoholhandelsgesetz	BRG	Gesamtabstimmung	1		3	3
135	107	9453	25.09.2013	20120046	StGB und MStG. Änderung des Sanktionenrechts	BRG	Gesamtabstimmung	1		1	1
136	84	9587	27.09.2013	20120098	Gegen Masseneinwanderung. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=für Ablehnung der Initiative	4	4
137	108	9467	25.09.2012	20124085	Task-Force "Zukunft Finanzplatz"	Mo.		1		3	3
138	109	9468	25.09.2013	20124203	Teilweise Befreiung der Treibstoffe für Pistenfahrzeuge von der Mineralölsteuer	Mo.		0	0=Annahme der Motion	2	2

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
139	111	9297	16.09.2013	20110307	Bau einer Seeüberquerung bei Genf	Kt.lv.		0	0=Annahme der Standesinitiative	1	1
140	112	8190	27.09.2012	20113908	Koordinierter Plan zum Schutz aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Lohndumping	Mo.		0		4	4
141	113	9591	27.09.2013	20130032	Genehmigung und Umsetzung des Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA). Abkommen mit den Vereinigten Staaten	BRG		0		2	2
142	114	9155	09.09.2013	20133469	Steuerstreit der Schweizer Banken mit den Vereinigten Staaten. Flankierende Massnahmen	Mo.		1		2	2
143	115	9477	25.09.2013	20130044	Zusammenarbeit bei der Anwendung von Wettbewerbsrechten. Abkommen mit der EU	BRG		0		2	2
144	116	8597	12.03.2013	20120064	Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech Initiative). Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	3	4
145	116	9105	21.06.2013	20120064	Neue Arbeitsplätze dank erneuerbaren Energien (Cleantech Initiative). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	3	4
146	117	8342	12.12.2012	20120073	Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	3	4
147	117	8770	22.03.2013	20120073	Ja zur Aufhebung der Wehrpflicht. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	3	4
148	118	9091	21.06.2013	20120100	UNO-Übereinkommen Behinderte	BRG	Gesamtabstimmung	0		2	3
149	118	9819	13.12.2013	20120100	UNO-Übereinkommen Behinderte	BRG	Schlussabstimmung	0		2	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
150	166	9708	05.12.2013	20120027	Aufsicht über die soziale Krankenversicherung. Bundesgesetz	BRG		1	1=Rückweisung an den BR	2	2
151	120	8787	22.03.2013	20070402	Verfassungsgrundlage für ein Bundesgesetz über die Kinder- und Jugendförderung sowie über den Kinder- und Jugendschutz	Pa.Iv.		0	0=Pa.Iv. abschreiben	2	2
152	121	9797	11.12.2013	20130014	Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative). Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
153	121	9822	13.12.2013	20130014	Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
154	122	9723	05.12.2013	20130045	Bau und Finanzierung eines 4-Meter-Korridors auf den Zufahrtstrecken zur NEAT am Gotthard	BRG	Gesamtabstimmung	1		2	2
155	123	9917	10.03.2014	20030445	Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium	Pa.Iv.	Gesamtabstimmung	1	1=Annahme der Pa.Iv.	3	3
156	124	9900	06.03.2014	20120028	Kartellgesetz. Änderung	BRG	Eintreten	1	1=Nichteintreten	4	4
157	126	10135	21.03.2014	20120446	Wirksamen Risikoausgleich schnell einführen	Pa.Iv.	Schlussabstimmung	1	1=Zustimmung	2	2
158	127	10052	18.03.2014	20130038	Bundesgesetz über die Weiterbildung	BRG		0	0=keine Verpflichtung Arbeitgeber (Art. 5 Abs. 2)	4	4
159	128	10067	19.03.2014	20130058	Stipendieninitiative und Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes	BRG		1	1= Einbezug höhere Berufsbildung	3	4
160	129	10064	19.03.2014	20130058	Stipendieninitiative und Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes	BRG		1	1=Ablehnung der Stipendieninitiative	3	2
161	130	9739	10.12.2013	20130071	Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und	BRG	Gesamtabstimmung	1		3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
China											
162	131	10143	21.03.2014	20130079	Für eine öffentliche Krankenkasse. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
163	132	10147	21.03.2014	20120026	KVG. Änderung (Prämienkorrektur)	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung der Vorlage	2	2
164	133	10136	21.03.2014	20120074	Schluss mit der MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes! Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Annahme der Initiative	3	1
165	134	9987	12.03.2014	20130048	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung	BRG		0	0=für eine Befreiung von Unternehmungen	4	4
166	136	10142	21.03.2014	20130076	Bundesgesetz über Bauprodukte. Totalrevision	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Zustimmung	2	2
167	137	10037	17.03.2014	20130102	Zahlungsrahmen für die Förderung des alpenquerenden Schienengüterverkehrs. Änderung	BRG		0	0=Zahlungsrahmen fixieren und nur bis 2021 verlängern	2	2
168	139	10249	08.05.2014	20100467	Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite	Pa.Iv.	Gesamtabstimmung	1		3	3
169	140	10227	07.05.2014	20120080	Heilmittelgesetz. Änderung	BRG	Gesamtabstimmung	1		1	1
170	144	9007	12.06.2013	20113557	Gleich lange Spiesse für Anbieter und Konsumenten auf dem Energiemarkt	Mo.		0		3	3
171	145	9341	17.09.2013	20113944	Bekämpfung des Litterings	Mo.		0		2	2
172	146	10392	12.06.2014	20123511	Titeläquivalenz für die höhere Berufsbildung	Mo.		1		4	4

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
173	127	10379	12.06.2014	20130038	Bundesgesetz über die Weiterbildung	BRG		0	0=keine Verpflichtung Arbeitgeber (Art. 5 Abs. 2)	4	4
174	147	10575	20.06.2014	20130057	Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung). Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
175	149	10580	20.06.2014	20130086	Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
176	150	10488	18.06.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		1	1=Inhaberaktien erst ab 250'000 Fr. Registrieren	3	3
177	151	10491	18.06.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		0	0=alle Beschränkungen für Inhaberaktien streichen	3	3
178	152	10503	18.06.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		1	1=keine Beschränkung bei Bargeldzahlungen	3	3
179	153	10319	03.06.2014	20133990	Motion Schwaller Urs. Eine nachhaltige Sanierung der Invalidenversicherung ist dringend notwendig	Mo.		1	1=Zustimmung	1	2
180	154	10302	02.06.2014	20130424	Kinderzulagen für alle statt Steuergeschenke für wenige	Pa.Iv.		1	1=keine Folge geben	1	2
181	155	10428	16.06.2014	20140027	Beseitigung von Engpässen im Nationalstrassennetz. Freigabe von Mitteln	BRG		1		4	4
182	115	10574	20.06.2014	20130044	Zusammenarbeit bei der Anwendung von Wettbewerbsrechten. Abkommen mit der EU	BRG	Schlussabstimmung	0		2	2
183	157	10429	16.06.2014	20140028	Agglomerationsverkehr. Freigabe der Mittel ab 2015	BRG		0	0=Rückweisung an den BR	1	1

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorla-ge-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
184	159	10678	10.09.2014	20110457	Stärkung der Wohlfahrtsfonds mit Ermessensleistungen	Pa.Iv.	Gesamtabstimmung	1	1=Zustimmung	1	1
185	124	10768	17.09.2014	20120028	Kartellgesetz. Änderung	BRG	Eintreten	0		4	4
186	161	10948	26.09.2014	20130077	Bundesgesetz über den Strassentransitverkehr. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels	BRG	Schlussabstimmung	1		4	4
187	162	10950	26.09.2014	20130084	Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	3	3
188	163	10953	26.09.2014	20130095	Energie- statt Mehrwertsteuer. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	3	3
189	164	10735	16.09.2014	20030445	Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium	Pa.Iv.		0	0=gegen Berücksichtigung des Staatsvertragsrechts	3	3
190	165	10798	17.09.2014	20060441	Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf	Pa.Iv.	Eintreten	0	0=Ablehnung	3	4
191	166	10941	26.09.2014	20120027	Aufsicht über die soziale Krankenversicherung. Bundesgesetz	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	2	2
192	167	10944	26.09.2014	20130048	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	4	4
193	169	10731	15.09.2014	20130088	Vernehmlassungsgesetz. Änderung	BRG		0	0=kein Verzicht auf Vernehmlassungen in bestimmten Fällen	1	1
194	170	10911	25.09.2014	20130100	OR. Verjährungsrecht	BRG	Eintreten	0	0=Nichteintreten	3	4
195	171	10966	26.09.2014	20130451	Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung	Pa.Iv.	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
196	79	9615	25.11.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0=keine Deklaration der Rohstoffe aus dem Ausland	3	3
197	188	9616	25.11.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0= gegen Werbebeschränkungen	3	3
198	81	9618	25.11.2013	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0= gegen transparentere Lebensmittelkontrollen	3	3
199	79	10307	03.06.2014	20110034	Lebensmittelgesetz. Revision: Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	BRG		0	0=keine Deklaration der Rohstoffe aus dem Ausland	3	3
200	158	11308	12.12.2014	20100450	Den Verkauf von Bankkundendaten hart bestrafen	Parl.Iv.	Schlussabstimmung	1		2	2
201	178	11249	08.12.2014	20100467	Schuldenprävention. Keine Werbung für Kleinkredite	Pa.Iv.		0	0=Fahrlässigkeit nicht unter Strafe stellen	3	2
202	179	10753	16.09.2014	20123914	Ausschreibungsverfahren in den drei Amtssprachen des Bundes	Mo.		1		2	2
203	180	11162	02.12.2014	20130074	Energiestrategie 2050, erstes Massnahmenpaket. Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative). Volksinitiative	BRG	Art. 37 (KEV-Erhöhung)	0	0=keine KEV-Erhöhung auf 2,3 Rp./kWh	4	4
204	181	11216	04.12.2014	20130074	Energiestrategie 2050, erstes Massnahmenpaket. Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative). Volksinitiative	BRG	CO2-Gesetz, Art. 29 (Erhöhung CO2-Abgabe)	0	0=keine Erhöhung der CO2-Abgabe	4	4

Lauf-Nr.	The-ma-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
205	182	11225	04.12.2014	20130074	Energiestrategie 2050, erstes Massnahmenpaket. Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative). Volksinitiative	BRG	Änderungen Ziff. 2a. Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer	1	1=Ablehnung Minderheit I (Badran)	4	2
206	182	11227	04.12.2014	20130074	Energiestrategie 2050, erstes Massnahmenpaket. Für den geordneten Ausstieg aus der Atomenergie (Atomausstiegsinitiative). Volksinitiative	BRG	Änderungen 2b. Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden	1	1=Ablehnung Minderheit I (Badran)	4	2
207	183	11275	10.12.2014	20130085	Für Ehe und Familie - gegen die Heiratsstrafe. Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative und Annahme des dir. Gegenvorschlags	2	2
208	184	11253	08.12.2014	20130107	Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erb-schaftssteuerreform). Volksinitiative	BRG		1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
209	184	11315	12.12.2014	20130107	Millionen-Erbschaften besteuern für unsere AHV (Erb-schaftssteuerreform). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	4	4
210	185	10401	12.06.2014	20123515	Berufslehre für illegal Anwesende nicht mittels Verordnung durchschmuggeln	Mo.		1		3	3
211	150	11072	27.11.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		0	0=Inhaberaktien erst ab 250'000 Fr. Registrieren	3	3
212	152	11083	27.11.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		0	0=keine Beschränkung bei Bargeldzahlungen	3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
213	186	11088	27.11.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		0	0=Minderheit Schwander (geringere Auflagen an Finanzdienstleister bzgl. Meldung an Geldwäscherei-Meldestelle)	3	1
214	152	11268	10.12.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG		0	0=keine Beschränkung bei Bargeldzahlungen	3	3
215	173	11314	12.12.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG	Schlussabstimmung	0		3	3

3.1.2 Ständerat

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgv	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
1	173	89	12.03.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG	Gesamtabstimmung	0		3	3
2	130	146	20.03.2014	20130071	Freihandelsabkommen zwischen der Schweiz und China	BRG	Gesamtabstimmung	1		3	3
3	161	137	20.3.2014	20130077	Bundesgesetz über den Strassentransitverkehr. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels	BRG	Gesamtabstimmung	1	1=Zustimmung	4	4
4	133	154	21.03.2014	20120074	Schluss mit der MWST-Diskriminierung des Gastgewerbes! Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Annahme der Initiative	3	3
5	136	160	21.03.2014	20130076	Bundesgesetz über Bauprodukte. Totalrevision	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Zustimmung	2	2
6	131	161	21.03.2014	20130079	Für eine öffentliche Krankenkasse. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
7	123	191	03.06.2014	20030445	Öffentliches Beschaffungswesen. Ausbildung von Lehrlingen als Kriterium	Pa.lv.	Gesamtabstimmung	1		3	3
8	177	217	05.06.2014	20130058	Stipendieninitiative und Totalrevision des Ausbildungsbeitragsgesetzes: Bundesgesetz über Beiträge an die Aufwendungen der Kantone für Stipendien und Studiendarlehen im tertiären Bildungsbereich	BRG	Gesamtabstimmung	1	1=Zustimmung zum Ausbildungsbeitragsgesetz	3	3
9	165	284	18.06.2014	20060441	Mehr Konsumentenschutz und weniger Missbräuche beim Telefonverkauf	Pa.lv.	Gesamtabstimmung	0	0=Vorlage ablehnen	3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
10	167	298	19.06.2014	20130048	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung	BRG	Gesamtabstimmung	0	0=Ablehnung	4	4
11	115	311	20.06.2014	20130044	Zusammenarbeit bei der Anwendung von Wettbewerbsrechten. Abkommen mit der EU	BRG	Schlussabstimmung	0		2	2
12	147	312	20.06.2014	20130057	Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre (Abschaffung der Pauschalbesteuerung). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
13	149	317	20.06.2014	20130086	Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	4	4
14	176	406	22.09.2014	20130094	OR. Schutz bei Meldung von Unregelmässigkeiten am Arbeitsplatz	BRG	Gesamtabstimmung	0	0=Ablehnung des Gesetzes	3	4
15	175	428	25.09.2014	20130036	Grundversorgung. Allgemeine Verfassungsbestimmung	BRG	Gesamtabstimmung	0	0=Ablehnung	1	1
16	174	434	25.09.2014	20140023	Zweitwohnungen. Bundesgesetz	BRG	Gesamtabstimmung	1		3	3
17	166	441	26.09.2014	20120027	Aufsicht über die soziale Krankenversicherung. Bundesgesetz	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	3	4
18	167	444	26.09.2014	20130048	Bundesgesetz über Radio und Fernsehen. Änderung	BRG	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	4	4
19	161	448	26.09.2014	20130077	Bundesgesetz über den Strassentransitverkehr. Sanierung des Gotthard-Strassentunnels	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Zustimmung	4	4
20	162	449	26.09.2014	20130084	Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	3	3

Lauf-Nr.	Thema-ID	Reg.-Nr.	Datum	Vorlage-ID	Vorlage-Titel	Vorlage-Typ	Abst.-Info	Position sgV	Kommentar	Priorität Geschäft	Priorität Abstimmung
21	163	452	26.09.2014	20130095	Energie- statt Mehrwertsteuer. Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Volksinitiative	3	3
22	171	455	26.09.2014	20130451	Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung	Pa.lv.	Schlussabstimmung	0	0=Ablehnung	3	3
23	158	475	24.11.2014	20100450	Den Verkauf von Bankkündendaten hart bestrafen	Parl.lv.	Gesamtabstimmung	1		2	2
24	187	495	25.11.2014	20140019	Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft). Volksinitiative und indirekter Gegenvorschlag	BRG	Gesamtabstimmung	0	0=Ablehnung des Gegenvorschlags	3	3
25	158	615	12.12.2014	20100450	Den Verkauf von Bankkündendaten hart bestrafen	Parl.lv.	Schlussabstimmung	1		2	2
26	173	621	12.12.2014	20130106	Groupe d'action financière. Umsetzung der Empfehlungen 2012	BRG	Schlussabstimmung	0		3	3
27	184	622	12.12.2014	20130107	Millionen-Erbenschaften besteuern für unsere AHV (Erbschaftssteuerreform). Volksinitiative	BRG	Schlussabstimmung	1	1=Ablehnung der Initiative	4	4

3.2 Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Ratings

Hinweise zu den Listen:

- * Ratspräsident/in im Untersuchungszeitraum
- In der Liste der NR-Mitglieder nicht enthalten sind die erst kürzlich nachgerückten NR Miesch (SVP/BL), Siegenthaler (BDP/BE) und Monnard (FDP/NE), welche alle weniger als 30 Abstimmungen aufweisen.

3.2.1 Nationalrat

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (In %)
1	Veillon	Pierre-François	VD	SVP	71.2	144	84.7
2	Borer	Roland F.	SO	SVP	69.6	143	84.1
3	Müller	Thomas	SG	SVP	68.7	158	92.9
4	Rime	Jean-François	FR	SVP	68.7	144	84.7
5	Giezendanner	Ulrich	AG	SVP	67.8	152	89.4
6	Schibli	Ernst	ZH	SVP	66.5	38	22.4
7	Rutz	Gregor A.	ZH	SVP	65.9	120	70.6
8	Egloff	Hans	ZH	SVP	65.5	157	92.4
9	Wasserfallen	Christian	BE	FDP-Liberale	65.4	165	97.1
10	Freysinger	Oskar	VS	SVP	65.2	144	84.7
11	Hurter	Thomas	SH	SVP	64.7	163	95.9
12	Stamm	Luzi	AG	SVP	64.3	144	84.7
13	Brand	Heinz	GR	SVP	64.0	160	94.1
14	Müller	Walter	SG	FDP-Liberale	64.0	160	94.1
15	Bortoluzzi	Toni	ZH	SVP	63.9	158	92.9
16	Frehner	Sebastian	BS	SVP	63.9	147	86.5
17	Gössi	Petra	SZ	FDP-Liberale	63.8	163	95.9

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
18	Vitali	Albert	LU	FDP-Liberale	63.4	162	95.3
19	Matter	Thomas	ZH	SVP	63.3	36	21.2
20	Mörgeli	Christoph	ZH	SVP	63.2	146	85.9
21	Pezzatti	Bruno	ZG	FDP-Liberale	62.9	159	93.5
22	Parmelin	Guy	VD	SVP	62.4	167	98.2
23	Geissbühler	Andrea Martina	BE	SVP	62.3	158	92.9
24	Perrinjaquet	Sylvie	NE	FDP-Liberale	62.3	61	35.9
25	Amstutz	Adrian	BE	SVP	62.3	146	85.9
26	Caroni	Andrea	AR	FDP-Liberale	62.2	164	96.5
27	Binder	Max	ZH	SVP	62.2	155	91.2
28	Heer	Alfred	ZH	SVP	62.1	138	81.2
29	Rickli	Natalie Simone	ZH	SVP	62.0	138	81.2
30	Schneeberger	Daniela	BL	FDP-Liberale	61.9	169	99.4
31	Golay	Roger	GE	MCR	61.6	51	30.0
32	Wandfluh	Hansruedi	BE	SVP	61.5	147	86.5
33	Nidegger	Yves	GE	SVP	61.3	141	82.9
34	de Courten	Thomas	BL	SVP	61.1	157	92.4
35	Clottu	Raymond	NE	SVP	60.8	66	38.8
36	Aeschi	Thomas	ZG	SVP	60.7	166	97.6
37	Aebi	Andreas	BE	SVP	60.4	160	94.1
38	Stahl	Jürg	ZH	SVP	60.3	154	90.6
39	Büchel	Roland Rino	SG	SVP	60.2	162	95.3
40	Rusconi	Pierre	TI	SVP	60.1	159	93.5
41	Reimann	Maximilian	AG	SVP	59.9	155	91.2
42	Fehr	Hans	ZH	SVP	59.9	146	85.9
43	Flückiger-Bäni	Sylvia	AG	SVP	59.8	162	95.3
44	Killer	Hans	AG	SVP	59.6	161	94.7

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
45	Amaudruz	Céline	GE	SVP	59.6	164	96.5
46	Reimann	Lukas	SG	SVP	59.4	165	97.1
47	Knecht	Hansjörg	AG	SVP	59.4	164	96.5
48	Müri	Felix	LU	SVP	59.1	165	97.1
49	Pieren	Nadja	BE	SVP	59.1	168	98.8
50	Wobmann	Walter	SO	SVP	59.0	163	95.9
51	Rösti	Albert	BE	SVP	58.8	153	90.0
52	Joder	Rudolf	BE	SVP	58.4	156	91.8
53	Grin	Jean-Pierre	VD	SVP	58.3	166	97.6
54	Brunner	Toni	SG	SVP	58.2	163	95.9
55	Portmann	Hans-Peter	ZH	FDP-Liberale	58.0	37	21.8
56	Keller	Peter	NW	SVP	57.9	164	96.5
57	Hausammann	Markus	TG	SVP	57.8	163	95.9
58	Fiala	Doris	ZH	FDP-Liberale	57.5	164	96.5
59	Fässler	Daniel	AI	CVP	57.5	136	80.0
60	Schilliger	Peter	LU	FDP-Liberale	57.3	131	77.1
61	Grunder	Hans	BE	BDP	57.3	140	82.4
62	Bugnon	André	VD	SVP	56.8	154	90.6
63	Müller	Philipp	AG	FDP-Liberale	56.7	156	91.8
64	Walter*	Hansjörg	TG	SVP	56.6	112	65.9
65	Schwander	Pirmin	SZ	SVP	56.6	159	93.5
66	Lüscher	Christian	GE	FDP-Liberale	56.3	147	86.5
67	Estermann	Yvette	LU	SVP	56.1	168	98.8
68	Cassis	Ignazio	TI	FDP-Liberale	56.1	167	98.2
69	von Siebenthal	Erich	BE	SVP	55.8	161	94.7
70	Walti	Beat	ZH	FDP-Liberale	55.4	35	20.6
71	Stolz	Daniel	BS	FDP-Liberale	54.9	118	69.4

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
72	Lustenberger*	Ruedi	LU	CVP	54.6	122	71.8
73	Merlini	Giovanni	TI	FDP-Liberale	54.5	48	28.2
74	Herzog	Verena	TG	SVP	54.3	97	57.1
75	Feller	Olivier	VD	FDP-Liberale	53.9	160	94.1
76	Huber	Gabi	UR	FDP-Liberale	53.0	169	99.4
77	Noser	Ruedi	ZH	FDP-Liberale	52.5	143	84.1
78	Eichenberger-Walther	Corina	AG	FDP-Liberale	52.0	154	90.6
79	Hess	Lorenz	BE	BDP	51.8	156	91.8
80	Pfister	Gerhard	ZG	CVP	51.6	153	90.0
81	Bourgeois	Jacques	FR	FDP-Liberale	51.1	151	88.8
82	Quadri	Lorenzo	TI	Lega	50.8	143	84.1
83	Derder	Fathi	VD	FDP-Liberale	49.9	157	92.4
84	Landolt	Martin	GL	BDP	49.2	137	80.6
85	Lehmann	Markus	BS	CVP	48.6	159	93.5
86	Pantani	Roberta	TI	Lega	48.6	158	92.9
87	Regazzi	Fabio	TI	CVP	47.9	164	96.5
88	Moret	Isabelle	VD	FDP-Liberale	47.9	160	94.1
89	Français	Olivier	VD	FDP-Liberale	47.6	148	87.1
90	Fluri	Kurt	SO	FDP-Liberale	47.2	149	87.6
91	Hiltbold	Hugues	GE	FDP-Liberale	46.1	168	98.8
92	Germanier	Jean-René	VS	FDP-Liberale	45.6	153	90.0
93	Buttet	Yannick	VS	CVP	44.7	162	95.3
94	Romano	Marco	TI	CVP	44.7	166	97.6
95	Schneider-Schneiter	Elisabeth	BL	CVP	44.7	163	95.9
96	Glanzmann-Hunkeler	Ida	LU	CVP	44.3	162	95.3
97	Markwalder	Christa	BE	FDP-Liberale	44.2	159	93.5
98	Müller	Leo	LU	CVP	43.8	158	92.9

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
99	Guhl	Bernhard	AG	BDP	42.6	170	100.0
100	Ziörjen	Lothar	ZH	BDP	42.6	156	91.8
101	Quadranti	Rosmarie	ZH	BDP	42.6	169	99.4
102	Büchler	Jakob	SG	CVP	41.9	158	92.9
103	Gasche	Urs	BE	BDP	41.9	158	92.9
104	Gmür	Alois	SZ	CVP	41.5	155	91.2
105	Bulliard-Marbach	Christine	FR	CVP	41.4	154	90.6
106	Gschwind	Jean-Paul	JU	CVP	41.0	164	96.5
107	Vogler	Karl	OW	csp-ow	40.9	170	100.0
108	Hassler	Hansjörg	GR	BDP	39.9	166	97.6
109	Darbellay	Christophe	VS	CVP	39.8	144	84.7
110	Amherd	Viola	VS	CVP	39.7	167	98.2
111	Barazzone	Guillaume	GE	CVP	39.0	48	28.2
112	Humbel	Ruth	AG	CVP	38.9	162	95.3
113	Candinas	Martin	GR	CVP	38.8	162	95.3
114	Lohr	Christian	TG	CVP	38.1	160	94.1
115	Ritter	Markus	SG	CVP	37.9	161	94.7
116	Schläfli	Urs	SO	CVP	37.7	169	99.4
117	Meier-Schatz	Lucrezia	SG	CVP	36.8	162	95.3
118	Neiryck	Jacques	VD	CVP	36.4	143	84.1
119	de Buman	Dominique	FR	CVP	35.3	165	97.1
120	Fischer	Roland	LU	glp	35.3	167	98.2
121	Müller-Altermatt	Stefan	SO	CVP	34.9	156	91.8
122	Gasser	Josias F.	GR	glp	34.2	160	94.1
123	Grossen	Jürg	BE	glp	34.1	157	92.4
124	Kessler	Margrit	SG	glp	34.0	168	98.8
125	Chevalley	Isabelle	VD	glp	33.9	157	92.4

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
126	Flach	Beat	AG	glp	33.4	163	95.9
127	Maier	Thomas	ZH	glp	33.4	160	94.1
128	Weibel	Thomas	ZH	glp	32.9	169	99.4
129	Böhni	Thomas	TG	glp	32.6	165	97.1
130	Schmid-Federer	Barbara	ZH	CVP	32.5	145	85.3
131	Moser	Tiana Angelina	ZH	glp	32.3	157	92.4
132	Riklin	Kathy	ZH	CVP	31.4	163	95.9
133	Bertschy	Kathrin	BE	glp	31.1	158	92.9
134	Bäumle	Martin	ZH	glp	30.3	136	80.0
135	Ingold	Maja	ZH	EVP	23.2	164	96.5
136	Streiff-Feller	Marianne	BE	EVP	22.2	161	94.7
137	von Graffenried	Alec	BE	GPS	19.1	148	87.1
138	Heim	Bea	SO	SP	17.0	168	98.8
139	Munz	Martina	SH	SP	16.8	65	38.2
140	Trede	Aline	BE	GPS	16.1	93	54.7
141	Ruiz	Rebecca Ana	VD	SP	15.9	36	21.2
142	Friedl	Claudia	SG	SP	15.7	99	58.2
143	Graf-Litscher	Edith	TG	SP	15.6	163	95.9
144	Reynard	Mathias	VS	SP	15.6	163	95.9
145	Schwaab	Jean Christophe	VD	SP	15.3	158	92.9
146	Wermuth	Cédric	AG	SP	15.0	165	97.1
147	Gysi	Barbara	SG	SP	14.9	163	95.9
148	Pardini	Corrado	BE	SP	14.8	160	94.1
149	Tschäppät	Alexander	BE	SP	14.7	158	92.9
150	Kiener Nellen	Margret	BE	SP	14.7	163	95.9
151	Hadorn	Philipp	SO	SP	14.5	169	99.4
152	Glättli	Balthasar	ZH	GPS	14.5	164	96.5

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
153	Girod	Bastien	ZH	GPS	14.4	154	90.6
154	Müller	Geri	AG	GPS	14.3	155	91.2
155	Gilli	Yvonne	SG	GPS	14.2	157	92.4
156	Chopard-Acklin	Max	AG	SP	14.2	166	97.6
157	Schneider Schüttel	Ursula	FR	SP	14.1	150	88.2
158	Schelbert	Louis	LU	GPS	14.1	169	99.4
159	Maire	Jacques-André	NE	SP	14.1	167	98.2
160	Bernasconi	Maria	GE	SP	14.0	164	96.5
161	Feri	Yvonne	AG	SP	13.9	164	96.5
162	Aebischer	Matthias	BE	SP	13.9	167	98.2
163	Leutenegger Oberholzer	Susanne	BL	SP	13.9	163	95.9
164	Gross	Andreas	ZH	SP	13.8	114	67.1
165	Masshardt	Nadine	BE	SP	13.7	94	55.3
166	Fridez	Pierre-Alain	JU	SP	13.7	166	97.6
167	Galladé	Chantal	ZH	SP	13.6	145	85.3
168	Badran	Jacqueline	ZH	SP	13.6	151	88.8
169	Piller Carrard	Valérie	FR	SP	13.6	157	92.4
170	Carobbio Guscetti	Marina	TI	SP	13.5	163	95.9
171	Jans	Beat	BS	SP	13.4	168	98.8
172	Tschümperlin	Andy	SZ	SP	13.4	167	98.2
173	Amarelle	Cesla	VD	SP	13.3	163	95.9
174	Fehr	Jacqueline	ZH	SP	13.2	160	94.1
175	Jositsch	Daniel	ZH	SP	13.1	148	87.1
176	Vischer	Daniel	ZH	GPS	13.1	153	90.0
177	Rossini*	Stéphane	VS	SP	13.1	151	88.8
178	Tornare	Manuel	GE	SP	13.0	164	96.5
179	Birrer-Heimo	Prisca	LU	SP	13.0	161	94.7

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (in %)
180	Hardegger	Thomas	ZH	SP	13.0	167	98.2
181	Nussbaumer	Eric	BL	SP	13.0	159	93.5
182	Schenker	Silvia	BS	SP	13.0	168	98.8
183	Thorens Goumaz	Adèle	VD	GPS	13.0	150	88.2
184	Mahrer	Anne	GE	GPS	12.9	52	30.6
185	Nordmann	Roger	VD	SP	12.9	166	97.6
186	Naef	Martin	ZH	SP	12.9	149	87.6
187	Graf*	Maya	BL	GPS	12.9	102	60.0
188	Marra	Ada	VD	SP	12.8	165	97.1
189	Sommaruga	Carlo	GE	SP	12.6	154	90.6
190	Semadeni	Silva	GR	SP	12.6	168	98.8
191	John-Calame	Francine	NE	GPS	12.4	165	97.1
192	Leuenberger	Ueli	GE	GPS	12.4	164	96.5
193	Rytz	Regula	BE	GPS	12.4	161	94.7
194	Voruz	Eric	VD	SP	12.2	137	80.6
195	Allemann	Evi	BE	SP	11.9	169	99.4
196	van Singer	Christian	VD	GPS	11.9	166	97.6
197	Steiert	Jean-François	FR	SP	9.1	149	87.6

3.2.2 Ständerat

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Teilgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Teilgenommene Abstimmungen (In %)
1	Germann*	Hannes	SH	SVP	100.0	4	17.4
2	Föhn	Peter	SZ	SVP	66.4	21	91.3
3	Kuprecht	Alex	SZ	SVP	61.4	23	100.0
4	Eberle	Roland	TG	SVP	60.8	17	73.9
5	Hefti	Thomas	GL	FDP-Liberale	59.0	22	95.7
6	Theiler	Georges	LU	FDP-Liberale	58.2	23	100.0
7	Schmid	Martin	GR	FDP-Liberale	55.8	22	95.7
8	Hess	Hans	OW	FDP-Liberale	55.7	20	87.0
9	Hösli	Werner	GL	SVP	53.4	17	73.9
10	Altherr	Hans	AR	FDP-Liberale	53.4	22	95.7
11	Keller-Sutter	Karin	SG	FDP-Liberale	53.3	23	100.0
12	Fournier	Jean-René	VS	CVP	52.2	19	82.6
13	Eder	Joachim	ZG	FDP-Liberale	47.2	23	100.0
14	Luginbühl	Werner	BE	BDP	46.9	22	95.7
15	Gutzwiller	Felix	ZH	FDP-Liberale	45.3	20	87.0
16	Abate	Fabio	TI	FDP-Liberale	44.0	23	100.0
17	Comte	Raphaël	NE	FDP-Liberale	42.5	23	100.0
18	Imoberdorf	René	VS	CVP	42.0	22	95.7
19	Häberli-Koller	Brigitte	TG	CVP	40.6	21	91.3
20	Minder	Thomas	SH	parteilos	40.2	23	100.0
21	Bischofberger	Ivo	AI	CVP	37.9	22	95.7
22	Engler	Stefan	GR	CVP	37.6	23	100.0
23	Egerszegi-Obrist	Christine	AG	FDP-Liberale	37.3	23	100.0
24	Baumann	Isidor	UR	CVP	37.1	22	95.7
25	Lombardi	Filippo	TI	CVP	37.1	22	95.7

Rang	Nachname	Vorname	Kanton	Partei	Rating-Wert	Tellgenommene Abstimmungen (Anzahl)	Tellgenommene Abstimmungen (In %)
26	Schwaller	Urs	FR	CVP	36.7	22	95.7
27	Seydoux-Christe	Anne	JU	CVP	36.6	22	95.7
28	Niederberger	Paul	NW	CVP	36.4	23	100.0
29	Bischof	Pirmin	SO	CVP	35.7	23	100.0
30	Bieri	Peter	ZG	CVP	33.5	23	100.0
31	Stadler	Markus	UR	glp	31.5	23	100.0
32	Graber	Konrad	LU	CVP	28.7	23	100.0
33	Stöckli	Hans	BE	SP	24.4	22	95.7
34	Bruderer Wyss	Pascale	AG	SP	24.1	19	82.6
35	Diener Lenz	Verena	ZH	glp	22.1	20	87.0
36	Janiak	Claude	BL	SP	21.4	22	95.7
37	Fetz	Anita	BS	SP	19.5	22	95.7
38	Hêche	Claude	JU	SP	19.0	20	87.0
39	Rechsteiner	Paul	SG	SP	18.8	23	100.0
40	Zanetti	Roberto	SO	SP	18.8	23	100.0
41	Savary	Géraldine	VD	SP	18.7	23	100.0
42	Levrat	Christian	FR	SP	18.2	23	100.0
43	Berberat	Didier	NE	SP	17.4	23	100.0
44	Recordon	Luc	VD	GPS	16.1	23	100.0
45	Maury Pasquier	Liliane	GE	SP	15.2	23	100.0
46	Cramer	Robert	GE	GPS	9.2	23	100.0

3.3 Detaillierte Ergebnisliste des KMU-Parteiratings

3.3.1 Nationalrat

Rang	Partei	Anzahl Rats- mitglieder	Mittelwert KMU- Rating	Standardabweichung KMU-Rating	Mittelwert der teil- genommenen Ab- stimmungen (in %)
1	MCR	1	61.6		30.0
2	SVP	53	61.4	3.7	86.5
3	FDP-Liberale	29	55.3	6.2	82.7
4	Lega	2	49.7	1.5	88.5
5	BDP	8	46.0	6.1	92.1
6	CVP	28	41.6	6.2	90.0
7	csp-ow	1	40.9		100.0
8	glp	12	33.1	1.4	94.0
9	EVP	2	22.7	0.7	95.6
10	GPS	15	13.8	1.8	84.4
11	SP	46	13.8	1.3	89.4

3.3.2 Ständerat

Rang	Partei	Anzahl Rats- mitglieder	Mittelwert KMU- Rating	Standardabweichung KMU-Rating	Mittelwert der teil- genommenen Ab- stimmungen (in %)
1	SVP	5	68.4	18.3	71.3
2	FDP-Liberale	11	50.2	7.2	96.4
3	BDP	1	46.9		95.7
4	parteilos (Minder)	1	40.2		100.0
5	CVP	13	37.9	5.3	96.0
6	glp	2	26.8	6.6	93.5
7	SP	11	19.6	2.7	96.0
8	GPS	2	12.7	4.9	100.0

3.4 Detaillierte Ergebnislisten des KMU-Kantonsratings

3.4.1 Nationalrat

Rang	Kanton	Anzahl Rats- mitglieder	Mittelwert KMU- Rating	Standardabweichung KMU-Rating	Mittelwert der teilgenomme- nen Abstimmungen (in %)
16	ZH	34	39.8	21.1	81.1
18	BE	26	38.3	20.9	89.8
10	AG	15	43.5	20.4	93.8
23	VD	18	34.7	21.3	88.1
12	SG	12	42.2	20.0	92.0
8	LU	10	44.1	18.2	92.1
22	GE	11	35.4	22.4	75.8
7	TI	8	47.0	14.4	85.9
15	SO	7	40.0	20.4	93.9
20	VS	7	37.7	18.1	91.1
11	TG	6	42.5	16.8	84.3
24	BL	7	34.6	24.1	89.5
25	FR	7	33.3	22.3	89.9
17	BS	5	38.7	23.9	89.4
19	GR	5	37.9	18.3	96.0
21	NE	5	37.4	27.9	67.5
9	SZ	4	43.8	22.3	94.7
2	ZG	3	58.4	6.0	93.7
14	SH	2	40.8	33.8	67.1
1	AR	1	62.2		96.5
3	NW	1	57.9		96.5
4	AI	1	57.5		80.0
26	JU	2	27.3	19.3	97.1
5	UR	1	53.0		99.4

6	GL	1	49.2	80.6
13	OW	1	40.9	100.0

3.4.2 Ständerat

Rang	Kanton	Anzahl Rats- mitglieder	Mittelwert KMU- Rating	Standardabweichung KMU-Rating	Mittelwert der teilgenomme- nen Abstimmungen (in %)
1	SH	2	70.1	42.3	58.7
2	SZ	2	63.9	3.6	95.7
3	GL	2	56.2	4.0	84.8
4	OW	1	55.7		87.0
5	AR	1	53.4		95.7
6	TG	2	50.7	14.3	82.6
7	VS	2	47.1	7.2	89.1
8	GR	2	46.7	12.9	97.8
9	LU	2	43.4	20.8	100.0
10	TI	2	40.6	4.8	97.8
11	ZG	2	40.4	9.6	100.0
12	AI	1	37.9		95.7
13	NW	1	36.4		100.0
14	SG	2	36.1	24.4	100.0
15	BE	2	35.6	15.9	95.7
16	UR	2	34.3	4.0	97.8
17	ZH	2	33.7	16.5	87.0
18	AG	2	30.7	9.3	91.3
19	NE	2	30.0	17.8	100.0
20	JU	2	27.8	12.5	91.3
21	FR	2	27.5	13.1	97.8
22	SO	2	27.2	11.9	100.0
23	BL	1	21.4		95.7
24	BS	1	19.5		95.7
25	VD	2	17.4	1.8	100.0
26	GE	2	12.2	4.3	100.0